

# Halleische Zeitung

Nr. 409.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.



Druckpreis f. Halle u. Umgegend 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahrs. Postzeitung f. d. 3. 2.00. Die Zeit. wird nicht abgenommen. — Gratis-Beilage: Halbes. (Halle, Saaleufer). 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Saale. Witzblatt.

Abgabegebühren f. d. halbesche Postzeitung od. deren Raum f. Halle u. den Saalefeld 20 Pf., außerdem 20 Pf. Bekommen am Schluss des halbesche Postzeitung f. d. 100 M. Halbes. (Halle) u. d. Postzeitung in Halle u. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a./S., Leipzigerstr. 87, Winterhaus. Telefon 135; Redaktion Telefon 1272. Eing. G. Braubaustr. 87. Redaktion: Dr. Walter Gehndel in Halle a. S.

Sonntag, 2. September 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Amt VI a. Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

## Neue Abonnements

### Halleische Zeitung

werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von

**nur Mark 1.—**

entgegengenommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im September 1906.

Verlag der Halleischen Zeitung.

Schäftsstelle:

Leipzigerstraße 87 (Winterhaus), Eingang Große Braubaustraße.

## Die Drago-Doktrin.

Auf dem letzten panamerikanischen Kongress in Rio ist bekanntlich beschlossen worden, die sogenannte Drago-Doktrin, d. h. die von dem argentinischen Minister des Aeußeren Dr. Drago zum ersten Mal ausgesprochene, eigentlich aber von dem Professor der Jurisprudenz in Buenos Ayres Dr. Calvo's herkommende Lehre, daß in Zukunft keinem Staat mehr das Recht zuerkannt werden solle, finanziellen Ansprüchen seiner Staatsangehörigen gegen ein fremdes Land durch Gewaltanwendung zur Befriedigung zu verhelfen, auf die Tagesordnung der nächstjährigen Haager Friedenskonferenz zu bringen. Ursprünglich war es sogar die Absicht der Kongressteilnehmer gewesen, die Drago-Doktrin selbst durch den panamerikanischen Kongress und unter der Zustimmung des gefälligen Reichens für die Errichtung der nordamerikanischen Vorherrschaft in Südamerika, Mr. Elihu Root, zur Annahme bringen zu lassen. Diese Absicht scheiterte aber an der Zurückhaltung Root's, der nur dem erwünschten Beschluß seine Zustimmung geben wollte, wenn er auch in Bezug auf die Stellung der Vereinigten Staaten selbst zu dieser Frage erklärte, daß diese niemals Schuldverpflichtungen fremder Staaten amerikanischen Bürgern gegenüber durch Waffengewalt eintreiben würden, eine Aeußerung, die jedenfalls von den verantwortlichen Staatsleitern in Washington nicht als eine für alle Zukunft und allen Völkern gegenüber bindende Erklärung der amerikanischen Regierung angesehen werden ist.

Diese ganze Lehre, daß ein Staat nicht berechtigt sehr löse, einem anderen Staat zur Leistung seiner böswillig nicht erfüllten Verpflichtungen an Angehörige dieses anderen Staates mit Gewalt zu zwingen, wird nun im letzten Heft der „Saturday Review“ von englischer Seite mit scharfen, aber wohlverdientem Spott abgefertigt. Zunächst ist es klar, so führt jenes angegebene Blatt aus, daß die etwaige Annahme einer solchen Tagesordnung durch die Haager Konferenz die Beziehungen der großen Staaten unter sich nicht berühren könne, da unter diesen Mitgliedern der Völkergemeinschaft das böswillige Nichterfüllen übernommenen Verpflichtungen nicht zu den üblichen Verhaltensweisen gehöre. Abgesehen davon liege aber die Aufrechterhaltung der Möglichkeit, im äußersten Falle die Zahlung geschuldeter Beträge von kleinen und böswilligen Staatsgemeinschaften durch die Anwendung von Gewalt zu bewirken, nicht zum wenigsten im Interesse dieser Schuldner selbst. Denn sobald erst einmal der Spott Gestalt erlangt habe, daß man solche Staaten niemals zur Zahlung zwingen könne, falls sie diese nicht aus freien Stücken leisten wollen, würden diese Staaten ungewissheit den finanziellen Beständen verlieren, auf den sie doch notwendig angewiesen wären, um auch nur die kleinsten Verbesserungen und Fortschritte in ihren Ländern herbeizuführen. Unter der Herrschaft der Drago-Doktrin würden in den kleineren südamerikanischen Staaten wohl nur wenige Eisenbahnen mehr gebaut werden, und der Kredit dieser Staaten würde sich einem bedeutenden Ansturz erfahren. Diese Erwägungen würden die jetzigen Befürworter der Drago-Lehre gut tun, etwas in den Kreis ihrer Betrachtungen zu ziehen,

ehe sie dieselbe der Haager Konferenz vorlegten. Die Monroe-Lehre reicht vollkommen aus, um die schwächeren Staaten der Neuen Welt vor unbilliger Bedrückung zu schützen, aber ihre Erweiterung zum Schluß gegen die Verhinderung betrügerischen Bankrotts sei von Roosevelt selbst erst kürzlich mit unabweislichen Worten abgelehnt worden. Ueberdies sei es vollkommen falsch, zu glauben, daß Leute vom Schlage des Herrn Castro sich einer etwaigen Entscheidung des Haager Friedenstribunals, die sie zum Bezahlen ihrer Schulden aufforderte, eher und lieber fügen würden als den höchsten Erläufen ihrer Gläubiger; und so bliebe auch hier, wenn man nicht vollkommene Anarchie eintreten lassen wolle, als letztes Mittel nur der Appell an die Gewalt übrig. Sicherlich sei es falsch, die südamerikanischen Staaten im ganzen solcher Gefinnung beschuldigen zu wollen, aber nicht minder sicher gebe es darunter räudige Schafe, die sich keine Pfifferling um die Patzschläge oder Beschlüsse des Haager Friedensgerichts kümmern würden. Diese würden dann die Annahme der Drago-Doktrin durch die Haager Konferenz als einen Freibrief für ihre unethische Politik gebrauchen, wenn diese auch zuletzt ganz Südamerika Schaden bringen müßte. Da die Haager Konferenz aber als solche keine Macht hinter sich habe, die ihren Beschlüssen die Durchföhrung sicherte, so seien letzten Endes die Gläubigerstaaten doch eben nur auf sich angewiesen, und das würde im Grunde die neue Welt ebenfalls angehen wie die alte, denn die Türkei oder China hätten recht viel Ähnlichkeit mit Venezuela oder Columbien, und die Drago-Lehre, wenn einmal ausgesprochen, könne unmöglich nur auf die südamerikanischen Völker und ihre europäischen Gläubiger beschränkt werden.

Sehr vernünftig — und hoffentlich auch recht wirksam!

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. September.

### Die Verteilung der Bezirke und Apotheken in Deutschland.

Das neueste Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich\* ermöglicht uns interessante Aufschlüsse über die Verteilung der Bezirke und Apotheken auf das Gebiet des Deutschen Reichs in den letzten 20 Jahren. Wie hinsichtlich der Volkszahlen, so sind auch hier die statistischen Verhältnisse von ungünstigen Verhältnissen. Während im ganzen Königreich Preußen im Jahre 1905 auf 18 1/2 Geviertelformer ein Arzt kam, wohnt Preußen hinter dem Reichsdurchschnitt mit 17 1/2 nur wenig zurück, kam in Ostpreußen erst auf 47 1/2, in Westpreußen auf 43 1/2, in Posen auf 48 Geviertelformer ein Arzt. Besonders also in den ländlichen Gemeinden dieser Provinzen haben es die Bewohner doppelt und dreifach so weit, wenn sie in dringlichen Fällen einen Arzt brauchen, als in der Provinz Sachsen, wo auf 19, in Westfalen, wo auf 14 1/2, in Hessen-Nassau, wo auf 10 1/2 und in der Rheinprovinz, wo sogar nur auf 9 Geviertelformer je ein Arzt kommt. Zugabe ist allerdings, daß sich auch in den östlichen Provinzen die Verhältnisse in dieser Hinsicht in den letzten zwanzig Jahren wesentlich gebessert haben, denn im Jahre 1885 kamen in Ostpreußen erst auf 96, in Westpreußen auf 86 1/2, in Pommern auf 77 und in Posen auf 91 Geviertelformer je ein Arzt. Das Netz der Bezirke ist also in diesen Gebieten binnen zwanzig Jahren nahezu doppelt so dicht geworden. In der Provinz Brandenburg, in Berlin und im Rheinlande freilich ist es in derselben Zeit, trotzdem es schon früher ziemlich dicht war, mehr als doppelt, teilweise dreimal so dicht geworden, was einmal auf die größere Wohlhabenheit, zum anderen aber auch auf die weit höhere Bevölkerungszunahme in diesen Gebieten zurückzuführen ist. Die Bevölkerungsdichtigkeit ist wohl auch der Grund, weshalb das Königreich Sachsen mit je einem Arzte auf 6 1/2 Geviertelformer von allen größeren Gebieten des Deutschen Reiches am günstigsten dasteht. Die Konstante kam man hierbei nicht zum Vergleiche heranziehen, weil sie eine im Vergleiche zur Bevölkerungsziffer nur sehr geringe Bodenfläche bedeutet. Von den anderen selbständigen Staaten Deutschlands stehen nur noch die beiden Großherzogtümer Mecklenburg und das Großherzogtum Oldenburg ebenso ungünstig da wie die östlichen preussischen Provinzen.

Wiel geringer als die Verteilung der Dichtigkeit der Bezirke in den letzten zwanzig Jahren ist die der Apotheken. Während im Durchschnitt Preußens im Jahre 1885 auf 138 Geviertelformer und im Reichsdurchschnitt auf 117 Geviertelformer je eine Apotheke kam, waren es im letzten Jahre 107 1/2 und 95 Geviertelformer; hier hat also die Dichtigkeit nur um etwa 1/4 bis 1/5, zugenommen. Und während im Jahre 1885 im Reichsdurchschnitt un-

gefähr auf 3000 Einwohner ein Arzt kam, 1905 aber nur noch auf 2000, kamen im Jahre 1885 etwa 11 200, 1905 aber 11 500 Einwohner auf jede Apotheke. Während also die auf jeden Arzt entfallende Kopfzahl der Bevölkerung ganz wesentlich gestiegen ist, ist sie bei den Apotheken, wenn auch nur unwesentlich, gestiegen. Da nun die Apotheker klagen, daß heute ihre Geschäfte schlechter gehen als früher, so sprechen diese Zahlen dafür, daß mit der starken Vermehrung der Bezirke keineswegs eine gleiche Vermehrung der Apotheken in Hand gegangen ist. Freilich ist dabei zu berücksichtigen, daß diese Arzneimittel, Verbandstoffe etc. die man in früherer Zeit ausschließlich aus den Apotheken bezog, heute in Drogeriengeschäften erstanden werden.

Das Staatsministerium trat wie wir schon gemeldet haben, am Freitag mittag unter dem Vorherrsche seines Präsidiums Fürsten von Bülow zu einer Sitzung zusammen. Der Minister von Bobbelski traf mittags 12 Uhr, von Dalmien kommend, in Berlin ein. Bald darauf empfing er den Chef des Zivilkabinetts, Herrn von Luccanus, zu einer längeren Konferenz. Um 4 Uhr bezog sich der Minister zur Staatsministerkonferenz, nach deren Schluß er Berlin wieder verließ. Man wird abwarten müssen, ob ein bestimmtes Ergebnis dieser Sitzung bekanntgegeben wird. Daß eine offizielle Sitzung des Staatsministeriums sich nicht der Verabschiedung oder Ernennung von Ministern nicht zu beschäftigen hat, betonten wir bereits.

Der Reichsanwalt Herr von Bülow empfing am Freitag vormittag den stellvertretenden Direktor der Kolonialabteilung Erbprinz von Hohenlohe-Kangenberg zu längerer Besprechung.

Zur Berliner Reise des Oberpräsidenten v. Schorlemer schreibt die „Nat.-Ztg.“:

In Berlin wird allen, die es hören wollen, mitgeteilt, Herr von Schorlemer sei „in Anwesenheit seines Ministers“ nach Berlin berufen worden, um die Nachfolger des Bobbelski's habe seine Reise nicht zu tun. Natürlich würde man, auch wenn sie etwas davon zu tun haben sollte, den Oberpräsidenten unter irgend einem Vorwande berufen haben. Das also ist nicht weiter überaus auffallend. Was Herr von Schorlemer diese Demission dominiert mit der kategorischen Versicherung, er sei gar nicht nach Berlin berufen worden. Wie stimmt das? Hat man ihn vertraulich sondiert und einen Anreiz bekommen? Es wäre schon denkbar, daß Herr von Schorlemer es bezögte, einmündlich dem Oberpräsidenten die bisherigen Abfertigungen zu stellen, statt gerade Bobbelski's Stelle anzutreten. Aber wenn der Sohn des „westfälischen Bauernkönigs“ die Nachfolge Bobbelski's aus verdammt haben sollte — man wird gelegentlich wohl noch von ihm hören. Der elegante, glatte und formgewandte Mann, der zudem beim Kaiser persona grata ist, gehört zu den Leuten, von denen man sich nur freuen kann, daß sie ihre Laufbahn auf den verhältnismäßig kleinen Posten eines Oberpräsidenten beendigen lassen. Wir machen übrigens darauf aufmerksam, daß Herr v. Schorlemer Katholik ist.

Zur Bobbelski's-Krise. Es ist nicht darauf zu rechnen, wie der „N. C.“ von bestinformierter Seite geschrieben wird, daß der Wechsel im Landwirtschaftsministerium schon in nächster Zeit eintreten wird. Man hat ja bis jetzt bereits nach der Anwesenheit des Fürsten Bülow in Wilhelmshöhe und dann jetzt wieder, da der Reichsanwalt zu den Aufseherlichkeiten nach Berlin kam, die Entscheidung erwartet. Man hat aber dabei übersehen, daß diese Entscheidung ausschließlich beim Kaiser liegt und dem Kaiser eine Einwirkung auf sie nicht mehr gegeben ist.

Nur wenn die stäubende Unterföhrung gegen den Major Fischer etwas direkt Belästigendes gegen den Landwirtschaftsminister ergäbe, wies dessen Enthebung vom Amte ginge. Aber es muß wiederholt werden, daß diese Unterföhrung dergleichen belastendes Material bisher in keiner Weiseutage gefördert hat. An der höchsten, maßgebendsten Stelle ist jedenfalls nicht der Wille vorhanden, eine schnelle Entscheidung zu treffen, umso mehr, als man in den maßgebenden Kreisen längst zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß der Minister nichts Kompromittierendes sich hat zu schulden kommen lassen, und daß er völlig grundlos von einer übelwollenden, gehässigen Presse verdächtigt und angegriffen werde, um seine Verteilung herbeizuföhren.

Generale und Ehrengerichte. Das freimüthige „Berl. Tagebl.“ tut so, als ob es ganz besonders in Offiziersangelegenheiten verliert. Aber natürlich ist das genaue Gegenteil der Fall. Das Blatt bemüht sich die Information „Generale unterföhren keinem Ehrengericht“ durchaus zu unrecht. Denn das Blatt weiß conform unserer Bemerkung Ueber Generale aufschreiben zu können, wo vielleicht ein Spruch am Platze wäre. Abgesehen davon, daß die Verordnung über die Ehrengerichte hin, wo es heißt: „Tritt die Notwendigkeit ein, gegen einen General ehrengerichtlich einzuföhren, so werde jener das nötige Geld einmal besonders bestimmen. Dasselbe hatte unsere Information lediglich mit anderen Worten gesagt. Der § 4, den das Blatt noch zitiert: Den Ehrengerichten sind unterworfen 1. alle Offiziere des aktiven Dienststandes usw., umfaßt die





# BRUNO FREYTAG

Halle S., Leipzigerstrasse 100

beehrt sich den Eingang von

## Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen, Seidenwaren und Konfektion ergebenst anzuzeigen.

Aparte Neuheiten in reichster  
Auswahl  
für den Platz engagiert.

### Dresdner Bank.

Ausserordentliche Generalversammlung.

Die Aktionäre der Dresdner Bank werden hierdurch zu einer  
ausserordentlichen Generalversammlung,

welche  
**Mittwoch, d. 26. Sept. 1906,**  
mittags 12 Uhr

im Bankgebäude Dresden, König Johann-Strasse 3, stattfinden wird,  
eingeladen.

#### Tagesordnung:

- Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals um nom. 20 Millionen Mark durch Ausgabe von 10 000 Stück neuen Aktien über je M. 1200.— und einer neuen Aktie über M. 2000.—, die auf den Inhaber lauten und für die Zeit vom 1. Januar 1907 ab dividendenberechtigt sein sollen; Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre, jedoch mit der Verpflichtung für das Uebernahme-Konzortium, die neuen Aktien den bisherigen Aktionären zum Bezuge anzubieten; Festsetzung des Mindestbetrages, zu dem die neuen Aktien ausgegeben werden sollen.
- Beschlussfassung über Abänderung der Paragraphen 5 und 6 der Statuten in der durch die Beschlüsse zu 1 gebotenen Weise (Höhe und Zusammensetzung des Aktienkapitals).

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

- bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie deren Niederlassungen in Bremen, Bielefeld, Chemnitz, Detmold, Frankfurt a. M., Fürtb, Hamburg, Hannover, London, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen i. V., Zwickau i. Sa.,
- bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein in Köln und Berlin, sowie dessen Niederlassungen in Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Krefeld, Neuss, Rheylt, Ruhrort, Viersen,
- bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig,
- bei der Württembergischen Vereinsbank } in Stuttgart,
- bei der Württembergischen Landesbank } in Stuttgart,
- bei der Deutschen Vereinsbank } in Frankfurt a. M.,
- bei dem Bankhause L. & E. Wertheimer } in Frankfurt a. M.,
- bei dem Bankhause F. A. Neubauer in Magdeburg,
- bei dem Bankhause A. Levy in Köln,
- bei der Rheinischen Bank in Essen, Mülheim a. d. R. und Duisburg,
- bei der Märkischen Bank in Bochum,
- bei der Oberschlesischen Bank in Beuthen, O.-S.

gegen eine Empfangsbescheinigung deponieren und während der Generalversammlung deponiert lassen. [1892]

#### Direktion der Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstädt.

### 4% Haus-Hypotheken.

Ich bin beauftragt, Institutsgelder auf  
Haushypotheken bis 60% des Wertes aus-  
zuleihen.

**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Leipzigerstrasse 30. [1675]

### Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg.

Veranstalt der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen.  
Die Anstalt eröffnet am 1. November d. Js., 3 Uhr nach-  
mittags ihren 36. Kursus.

Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reich-  
haltige Lehrmittellieferung und Bibliothek, sowie zahlreiche landwirt-  
schaftliche Ausflüge unterliegen den Unterricht. Lernunterricht.  
Zur 35. Kursus bezeichnen 63 Schüler im Alter von 14 bis  
25 Jahren; zur Aufnahme genügt Dorfschulbildung. Landwirte  
über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Für Unterkunft bei  
Bürgern der Stadt wird Sorge getragen. Lehrplan und Schul-  
bericht, sowie jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor.  
Sobald schriftliche Anmeldung erwünscht. [1640]

Der Vorsitzende des Kuratoriums:  
Landrat Frhr. von Bodenhausen. Der Direktor:  
Dr. von Spillner.

### Börsen-Interessenten!

Leset unsern letzten  
Situationsbericht „Zur Börsenlage“.  
Zusendung auf Wunsch kostenlos. [1718]  
**Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,**  
Berlin SW. 68, Friedrichstr. 44.

### Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

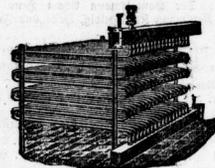
Transportanlagen für jedes Quantum,  
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Spezialitäten:

- |   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| Feldbahnen,<br>Grubenbahnen,<br>Fabrikbahnen, | Hängebahnen,<br>Transporteure,<br>Fahrstühle, | Luftseilbahnen,<br>Gleisseilbahnen,<br>Kettenbahnen, | Bremsberge,<br>Aufzüge,<br>Niederlass-<br>vorrichtungen. |
|---|---|--|--|

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Konstruktionen überlegen.  
Goldene Medaille Leipzig 1897. [987]

Enorme Ersparnis an Betriebskosten.



Perkinsdichtung ohne Dichtungs-  
material (Eisen auf Eisen).  
Sammelrohre nachlos ge-  
schweisst. Stark-  
wandige Rohre.

Für jede Kessel-  
Konstruktion  
passend.

**Büttner-Überhitzer**  
bewirken  
10—30%  
Kohlensparnis.  
25 jährige Erfahrung.  
Rheinische  
Dampfkessel-  
u. Maschinenfabrik  
**Büttner** G. m. b. H.,  
Uerdingen.  
Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16.

Schirmfabrik  
**Fritz Behrens**  
Halle,  
Gr. Steinstraße 85,  
Edt. Neubauer.  
Dauerh. Schirme  
jed. Preis. Repar.  
in 1 Std. Rabat-Spar-Perin. [1612]

**Waschgefäße**  
dauhaft, billig. [0513]  
**Zander, Gr. Klausstraße 12.**  
Witgl. des Rabat-Spar-Bereins.  
Echtaufhergestellte für Bäcker u.  
Kond. Große Wärfert. 23.



Neueste Einrichtung.  
**Lesam Multiplicator**  
an Schmelzen  
großartige Seigerfolge  
empfehlen  
**Albert Brandt,**  
Zapfenmeister.  
früherer Pfälzfabrik der eisernen  
Firma Brandt & Berg.  
Halle a. S., Albrechtstr. 17.  
Fernsprecher 2352.  
Grosse  
Muster-Ausstellung.

**Gas-Koks**  
liefert in Fuhren frei Gefah an  
Gasanstalts-Originalpreisen  
**Hugo Messing**  
Georgstraße 3. [1404]

### S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit länger als 30 Jahren  
bekannt und weltberühmt als  
beste Schreibfeder.  
Man schützt sich vor minderwertigen Nachahmungen nur, wenn  
man beachtet, dass jede Feder den Namen S. Roeder trägt.

**Michael Hausik, Halle a. S., Prinzenstr. 5.**  
Billigste Bezugsquelle für  
**Drahtgeflechte,  
Drahtgitter, Siebe u.  
Drahtwaren**  
aller Art.

Zur Uebernahme von  
**Reinigen der Heizkessel aller Systeme,**  
auch im Abonnement, empfehlen sich  
Gefes Halle'sches Reinigungs-Institut für Zentral-  
heizungsgefesse, Halle a. S., Meißelstraße 7,  
Kupferhammererei und Schloßerei. [1228]

### Wratzke & Steiger

Juweliere und Edelschmiede,  
Königl. Grösch.  
Hoflieferanten  
**Halle a. S., Poststr. 8.**

**„Edelweiss“**  
Hr. Ernst Heinicke,  
Kochstr. 13. — Fernhr. 1257.  
**Dampfwaschanstalt,  
Maschinenplätterei,  
Gardinenspannerei**  
im Großbetrieb.  
**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,  
15 Mk. pro Zentner.**  
Spezialität:  
Feine Herrenwäsche, Oberhemden, Argen, Manschetten,  
Servietten, „mit Neu“ [1663]  
**Elektrische Bleiche.**

**Halle'sche Nachrichten.**

Halle a. S., den 1. September.

**Zum Sedanfest.**

Wiederum ist der Tag von Sedan herangerommen. 38 Jahre sind vergangen, seit die herrliche Schlacht bei Sedan Deutschlands Einigung und die Kaiserkrönung zu Versailles herbeiführte, und trotz dieser langen Zeit lebt die Erinnerung noch frisch im Herzen derjenigen, die jene glorreichen Tage sahen. Auch die junge Generation fühlt freudig die Bedeutung des 2. September 1870 mit der unermesslichen Bedeutung, die die Nation und Kraft brachte. Jährten schmücken heute die Häuser, und diese Zeichen dankbaren Gedankens an jene große Zeit beweisen, wie der Deutsche nie vergessen kann, was die Gelben und ihre Führer ihm mit dem Mut so vieler todesmutiger Kämpfer erlitten haben. König Wilhelm I. sowie der damalige Kronprinz Friedrich, die Hülftens Kriegerischkeit nach den Wunden und Wunden von Sedan, haben ihre Namen mit unverfälschter Ehrlichkeit in das Buch der Ehre eingetragen. Fürst Bismarck, Graf Wolff und Graf von Helldorf mit seiner Heere von 83 000 Mann bezugnehmend am Abend lag. Die Kapitulation von Sedan brachte der deutschen Freiheit eine neue Wunderrunde; die Sonne des Glücks schien wieder mit leuchtenden Strahlen, und aus ihrem Glanz ward die deutsche Kaiserkrone gefornit, mit der im allen Französischen Königstümme das Geschick der Vorkämpfer gekört wurde.

Es ist schon und treffend bezeichnet ein Geschichtsschreiber die Umwandlung des deutschen Geistes mit den Worten: „Mit dem Tage von Sedan und mit dem 18. Januar von Versailles, das schlug der deutsche Wille die Hingelkette ein und stellte sich stolz in die Mitte der Welt.“ Das Sedan, ein verewandter Wille, nicht nur dem mit der Wille, sondern mit der Schlacht und im stützenden Vorgesang.“ Erst durch finstere Nacht gelangte unsrer Vaterland aus dem herrlichen Tage der Einigung und zu der Verwirklichung des allen Kaisertraumes, der die Schicksal dieser Generationen bildete. Glanz und Lorbeer, aber die schonen deutschen Weidmänner, waren die Frucht des Sieges; was einst Frankreich in freidem Lebermut sich ungeradeerte aneignen hatte, das fiel jetzt zurück an seinen eigentlichen Besitzer. Großes und Glänzendes hat uns der Tag von Sedan gebracht und darum feiern wir ihn noch heute voller politischen Stolzes und treuer Dankbarkeit.

Wie sehr wir auch von religiösen Standpunkt aus nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet sind, Sedan zu feiern, zeigt uns das „Nacht, Gemeindefest“, wenn es u. a. fährte. Die Weltgeschichte kennt nur ein Sedan. Es hat blutigere Schlachten und ebenso folgenreiche Siege gegeben, aber so vollständig ist wohl nie ein kriegerischer Gegner überwunden worden. Und nutzlos sonst für die Sieg der Waffen auch zu sehr ein moralischer Sieg; ein Sieg der guten, gerechten Sache gewesen. Doch hier eine Schuldrechnung, die durch Jahrhunderte sich hinweg, ihren Wille fand, und in dem blutigen Takt Weltgeschichte ein erhellendes Bild Weltgericht offenbar ward, das hat damals die Herzen geöffnet. Gott selbst hatte von Sedans Wauern gesprochen, seine Hand hatte den Gefährten gebogen und den Demütigen ergriff. „Er hat alles wohlgemacht.“

In König Wilhelm trängen sich in jener Stunde alle die Erinnerungen seines Lebens: wie er als Kind die Schwand von Jena mit ausgeteilt, die Ror mit durchschit, die das Herz der Mutter ward; wie er als Jüngling die Waffen unterlegen, als einbild der Pflichten die Wacke des eigenen Kreuzes vermerkte; wie er als Mann nach so manchem der Lebermut des künftigen Erbprinzen erfahren — bis nun endlich die wunderbare Abrechnung kam.

Aber die Köden, aus denen die Geschichte der Völker sich weben, reihen selbst über ein langes Menschenleben weit hinaus. Die Siege des deutschen Soldatenheeres, der bei Sedan überwand, ist in Wittenberg und in der Wart von Brandenburger zu suchen; aus der Vermählungsprotestantischen Wauern und preußischer Völkertreue ist er geboren. Und was bei Sedan trandend zusammenwirkte, war nicht nur das Gebilde nationaler Mannhaftigkeit; ferner, was der vergessene Ludwig in Versailles gesponnen, was Frankreich getan,

als es in den Augenblicke seine beste moralische Kraft ausschiel, um desto mehr dem Götter äußeren Glanzes zu opfern — das fand noch dahin.

**Die Sedanfeier in den Halle'schen Schulen**

Die Sedanfeier in den Halle'schen Schulen wickelte sich in der gewohnten Weise ab. Es gehen uns hierüber folgende kurze Berichte zu: Zur Feier des Sedanfestes fand heute in dem festlich geschmückten Hofe des Stadtbürgersaals ein Schauturnen statt. Das Turnen wurde eröffnet mit einem Aufmarsch, der von der anwesenden Musikkapelle begleitet wurde. Es folgte eine Vorführung von Freilichtspielen, ausgeführt von sämtlichen Schülern. Prima bis Sexta, kommandiert durch Herrn Oberlehrer Dr. Meinede. Es folgte weiter ein Geräteturnen. Die Übungen wurden eifrig ausgeführt. Den Schluß bildete der interessante Teil: das Nürnerner in Schabringen und Weid. Die Übungen wurden sämtlich mit lautem Beifall aufgenommen. Am Schluß hielt Herr Oberlehrer Dr. Meinede eine Rede und schloß mit einem Koch auf Se. Maj. den deutschen Kaiser. Bei der stattfindenden Kranzverteilung unter die 12 besten Turner erhielt der Primaner Wode den 1. Preis und ein prächtiges Buch als Geschenk Sr. Maj. des deutschen Kaisers.

Die hiesige Oberrealschule hielt ihre Feier am 30. Uhr in der Aula der Stadt ab. Nach einleitendem allgemeinen Gesang brachte der erste Schüler die nach Wendelssohns Festspiel für gemischten Chor bearbeitete Kaiser-Kantate zum Vortrag. Es folgten nun im Wechsel mit Deklamationen zwei Vorträge der Instrumental-Abteilung: „Bourree“ und „Sarabande“ von Händel. Die Festrede, ein Rückblick auf die Zeit vor 100 Jahren in Preußen, hielt Herr Oberlehrer Dr. Ficht, während den musikalischen Teil der Gesangsfeier der Anstalt, Musiklehrer und Chorist, E. Rottmann, leitete. Der allgemeine Gesang „Der Gott, der Eien wachen ließ“, beschloß die Feier, nach welcher durch den Direktor des Primaner Angelstein eine Rede erteilt wurde.

Die Feier der hiesigen höheren Mädchenschule fand am 8. Uhr statt. Eine kurze Ansprache des Herrn Prof. Dr. Hermann, die die Bedeutung des Festtages für Deutschland und Preußens Entwicklung in die Erinnerung zurückführt, fand lebhaften Beifall in einer Anzahl patriotischer Dichtungen und entsprechenden, mit Begleitung und Gesang vorgetragen Festgesängen. Die den Frieden, das Vaterland und die deutsche Flotte verherrlichenden, hielt Herr Oberlehrer Dr. Ficht, während den musikalischen Teil der Gesangsfeier der Anstalt, Musiklehrer und Chorist, E. Rottmann, leitete. Der allgemeine Gesang „Der Gott, der Eien wachen ließ“, beschloß die Feier, nach welcher durch den Direktor des Primaner Angelstein eine Rede erteilt wurde.

Die Oberlassen der unter der Leitung des Herrn Rektor Fietich stehenden Schulen in Trotha hielten ihre gemeinsame Feier in der Turnhalle an der Friederikenstraße. Am Nach dem Gesang von „Lobe den Herren“ hielt Herr Lehrer Eger die Festrede über das Thema „Jena und Sedan, ein Rückblick“. Sedan 1906 erinnert uns an Jena 1806. In jener Stadt Halle wurde besonders in Wittenbergschicht gesehen, weil insolge der Niederlage von Jena die preußische Retterarme unter Herzog Eugen v. Württemberg bei und in unserer Stadt eine Schlappe erlitt. Besondere Teilnahme verdient die Verewandlung des altberühmten preußischen Regiments v. Trechow bei der Gölwitzer Papierfabrik (Deklamation: „Trestow und seine Genossen“ v. Köppen). Weiter brachten wir uns jener Tage nicht mehr zu schämen, die Niederlage von Jena ist ausgelöscht durch den Tag von Sedan (Gesang: „Nun lobt die Gloden von Turm zu Turm“). Mit dem Schlußchor von „Lobe den Herren“ schloß die Feier.

**Sedanfeier im christlichen Verein junger Männer (Weißstraße 20).** Dieselbe fand Sonntag, den 2. September, abends 8 1/2 Uhr statt. Unter anderem wird Herr Sup. Kühnmann einen Vortrag halten über „Christi als Vaterlandsliebender“. Außerdem werden musikalische und dekorative Darbietungen gegeben. Jeder junge Mann ist freudlich eingeladen. Zutritt frei.

**Wohlfühlungsverein.** Das neue Vereinsjahr beginnt am 20. September mit einer Generalversammlung in dem neuen Vereinslokal „Evangelisches Vereinshaus, Hotel Kronprinz“. Die Bibliothek bleibt bis zu diesem Tage geschlossen. Das über Erwartung reichhaltige und großartige Veranstaltungs- und Besuchsprogramm wird mit dem in Kürze erscheinenden Jahresbericht veröffentlicht werden, welcher auch wegen der in Aussicht genommenen populär-wissenschaftlichen Vorträge das Nähere enthält. Neu-Anmeldungen von Mitgliedern (Jahresbeitrag 2 Mark) sind baldmöglichst an den Vorsteher, Herrn Oberlehrer a. D. Hienau, Richard-Wagnerstraße 31, schriftlich einzureichen.

**Gewerbeverein der Seidenwebereien.** Mittwoch, den 5. Sept., abends 8 Uhr findet die Monatsversammlung Abendsitzung. 27 statt Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

Die Halle'sche Turnerschaft hält morgen nachmittag das neulich wegen ungenügender Beteiligung verschobene große Stadionturnen auf dem Sandberg ab. Der Beginn derselben ist auf 3 1/2 Uhr angesetzt. Das Stadionturnen dürfte sehr interessant zu werden, da fast sämtliche hiesigen hiesigen Turnvereine daran teilnehmen. Nach dem Turnen geht es im Zuge nach der Weid, wo sich ein Turnertreffen abgehalten wird.

**Aus der Handwerkskammer.** Der Vorstand hat beschlossen, Mitte September in Halle a. S. einen Fachkursus im Zeichen, Maßstab und Zeichnen von Zeichnerarbeiten abzuhalten, in welchem der Spezialist Hans Schumann aus Dresden den Unterricht erteilen wird. Der Kursus wird sich eine Woche bei etwa achtstündigem Tagesunterricht dauern. Jeder Teilnehmer hat vor Beginn des Kursus ein Schulgeld von 5 Mk. an die Kasse der Handwerkskammer einzubringen. Anmeldungen zu diesem Kursus sind bis spätestens den 10. September d. J. bei der Handwerkskammer zu bewirken. Ferner sollen auch in diesem Jahre theoretische Kurse abgehalten werden. Dies sollen sich nicht nur in den Bereichen der kaufmännischen Korrespondenz, kaufmännische Rednen (Kalkulation), Buchführung und Gewerbeschulung erstrecken. Anmeldungen zu diesen Kursen sind bei der Handwerkskammer bis 1. Oktober d. J. zu bewirken.

**Galipoligründung.** Beim morgenden Hauptgottesdienste in der Moritzkirche hält Herr Pastor Anton Wittenberg die erste öffentliche Rede zum Gedenken an die im Jahre 1915 gefallenen Soldaten der Gallipoligründung.

**Karzerpachtung.** Zur Verpachtung des beim hiesigen Spital St. Gertrud und Antoni gehörigen, in 12 Parzellen eingeteilten Arealplanes 99 hiesig der Trothaerstraße auf die sechs Jahre vom 1. Okt. 1906 bis 30. Sept. 1912 sind gestern vormittag auf dem Rathaus, Zimmer für Grundbesitzer, ein Termin an. Die Verpachtung ergehen während die Summe von 304 Mk. Jahrespacht. Der Zuschlag bleibt bedingungslos vorbehalten.

**Halle'sche Straßenbahn.** Die Betriebseinnahmen betrugen im August 1906 . . . . . 41 130,97 Mk.  
„ 1905 . . . . . 37 284,32 „  
mehr 1906: 3 846,65 Mk.

Die Gesamtbetriebseinnahmen betrugen: vom 1. Januar bis 31. August 1906 . . . . . 209 374,52 Mk.  
„ 1. „ 31. „ 1905 . . . . . 274 576,28 „  
mehr 1906: 24 797,24 Mk.

**Stadtbahn Halle.** Die Fahrgelbeinnahmen der Stadtbahn betrugen im August 1906 . . . . . 65 445,33 Mk.  
„ 1905 . . . . . 61 016,60 „  
mehr 1906: 4 428,74 Mk.

Die Gesamtbetriebseinnahmen betrugen: vom 1. Januar bis 31. August 1906 . . . . . 478 461,84 Mk.  
„ 1. „ 31. „ 1905 . . . . . 438 985,77 „  
mehr 1906: 44 476 07 Mk.

**Das Klavierkonzert** findet am Sonntag, den 2. September, 12 Uhr mittags auf dem Wettinplatz durch die Kapelle des hiesigen Regiments Nr. 36 statt. Programm: 1. Königsmarsch, March von Reizert; 2. Duettino der Oper „Cagliostro“ von Rossini; 3. Nocturne von Chopin; 4. Kavalier-Quartett, Charakterstück von Glöckner; 5. „Jensens de Jantzen“, von Joffe; 6. Diplomaten-Polka, von Strauß.

**Im Apollotheater** beginnt mit dem heutigen Tage der grandiose Variete-Spielplan, dessen Einzelheiten in der heutigen Annonce des Apollotheaters näher besprochen sind. Morgen, Sonntag, nachmittag 3 Uhr findet eine Nachmittagsvorstellung im gemütlichen Rahmen mit eigenem zusammengefügtem Repertoire statt. Abends 8 Uhr geht der glänzende Spielplan zum zweiten Male in Szene. Um den Anhang an den Abendplan zu vermeiden, sollte man den Tagesbesuch im Apollotheater benutzen.

**Hilfsmittels Walthalltheater.** An dieser Stelle sei nochmals auf die heutige Eröffnungs-Vorstellung im genannten Variete eingeleitet. Morgen, Sonntag, nachmittag 3 Uhr findet eine Nachmittagsvorstellung im gemütlichen Rahmen mit eigenem zusammengefügtem Repertoire statt. Abends 8 Uhr geht der glänzende Spielplan zum zweiten Male in Szene. Um den Anhang an den Abendplan zu vermeiden, sollte man den Tagesbesuch im Apollotheater benutzen.

**Neue Kleiderstoffe**

in staunenswerter Mannigfaltigkeit und zu anerkannt billigsten Preisen.

**Neuheiten**

für solide Haus- u. Strassenkleider  
das Meter **25** Pfg. bis Mk. **1<sup>00</sup>**

**Neuheiten**

für praktische Strassenkleider  
reine Wolle, das Meter **65** Pfg. bis Mk. **2<sup>70</sup>**

**Neuheiten**

für elegante Promenaden-Kleider  
das Meter Mk. **1<sup>00</sup>** bis Mk. **6<sup>00</sup>**

**Neuheiten**

für Blusen und Kinderkleider  
das Meter **35** Pfg. bis Mk. **2<sup>50</sup>**

**Neuheiten**

für Ball- und Gesellschaftskleider  
das Meter **45** Pfg. bis Mk. **4<sup>00</sup>**

**Neuheiten**

für Reise- und Sportkleider  
das Meter **50** Pfg. bis Mk. **4<sup>00</sup>**

**Spezialität: Seidenstoffe für Brautkleider.**

Halle a. S. **Geschäftshaus**

**Lewin**

Marktplatz  
2 u. 3.

Es ist also Gefährdet geblieben, auch den Kindern einen genügenden Nachmittags zu verschaffen.

**Zoologischer Garten.** Im Raubtierhaus wird morgen früh eine interessante Ausstellung eröffnet werden; es ist eine von dem hiesigen hiesigen Herrn für Aquarien- und Terrarienbesitzer veranstaltete Ausstellung fremdlandischer Tierstämme, die wohl alles enthält, was sich von diesen reizenden Tieren für Aquarienbesitzer als empfehlenswert erweisen hat. Es ist nicht möglich, in diesen kurzen Zeilen die sämtlichen verschiedenen Arten, die zur Ausstellung kommen, Revue passieren zu lassen; es sei heute nur auf einige Arten hingewiesen, die denen schon der Name das Interesse des Beschauers erweckt, denn die Bezeichnung „Kletterfisch“ und „stürmender Kampfzahn“ lassen auf Lebensgewohnheiten schließen, die man bei Fischen nicht erwartet. Man begriff das Staunen jenes bairischen Leinwandmalers Dalossi, der im Jahre 1791 auf Tranquebar in Indien beobachtete, wie ein Fisch unter geschützter Benutzung seiner dornigen Kiemen einen hohen Palmstamm erkletterte, und man glaubt noch mehr, wenn man hört, daß dieser Fisch nach seiner Gefangennahme noch mehrere Stunden im Laube eines Schwamms umherlief. Eine solche Kletterfisch-Gattung ist in einem der großen Becken untergebracht. Dann und wann pflanzen sie sich herauszuwachen und zeigen auf dem Zubehören des Hauptbehaltens ihre von den Kanibalen entnommene Kost.

„Stumm wie ein Fisch“ diese bekannte Redensart trifft der in der Natur der Sache liegende Grund, der aus Sintersteinen, Marmor und wie der Kletterfisch die Kerzen durch recht gut hörbares Summen einander ihre gegenseitige Liebe. Die Männchen geben Art und des ebenfalls ausgeprägten farnähnlichen Raupfisches gehören unvollständig von dem schönsten aller Aquarienfische, wenn ihr Wesen gehörig genau gehalten wird. Der Besucher wird bezaubert nur an warmen Tagen den ganz richtigen Eindruck von wunderbarer Kraft ihres Schwemmfähigkeit bekommen, auch der stolze Stint, der seinen feinen Rümpfen befeuert und ihn hinreißt, dem Störche gleich, jedem Nebenbuhler sich auf Leben und Tod entgegenzustellen, kommt nur zum Durchbruch, wenn die Kiemen es warm genug haben. Zu dem morgen zum ersten Male erscheinenden Septemberhefte der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Garten“, das als Konzeptprogramm für 10 Bll. verkauft wird, findet sich u. a. eine illustrierte Mitteilung über die ebenfalls interessante Gruppe der Warden.

**Bad Wietzen.** Morgen, Sonntag, früh 8½ und nachm. 3½ Uhr findet große Konzerte der Kapelle der 36er unter Leitung des Kapellmeisters Herrn D. Beger ist.

**Landesfischbräuer.** Am Sonntag, den 2. September, nachmittags 4 Uhr findet ein Konzert des hiesigen Konzert-Direktors (Kapellmeister J. Beter) statt; abends 8½ Uhr großes Militär-Konzert der gesamten Kapelle des Jäger-Regiments Generalleutnant Graf Althaus (Wagdeburg) Nr. 36. Hierzu: Brillant-Schmuckstücke, Kunstphotographie usw., ausgeführt von den Prospektanten des Wietzen.

**Am „Wartegarten“** findet morgen Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr eine Zauber-Soirée, gegeben von Alfred W. von Stender, verbunden mit einem Konzert des hiesigen Konzert-Direktors, statt.

**Erfolgen einer Lampe.** Gestern abend 10 Uhr, als die Ehefrau eines hiesigen Bildhauers mit einer brennenden Petroleumlampe in der Hand über den Korridor ihrer Wohnung ging, explodierte die Lampe dadurch, daß die Flamme durch einen Luftzug in das gestülpte Wäffeln schlug. Die Frau erlitt an der linken Brustseite und am linken Arm erhebliche Verwundungen und mußte nach Anlegung eines Netzverbandes mit dem hiesigen Krankenhaus der chirurgischen Klinik insgesamelt werden. Die requirirte Feuerwehre brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

**Gardinenbrand.** Gestern abend kurz nach 7 Uhr brach in der Küche einer Witwe von hier ein Gardinenbrand aus. Die seitens des Hauswärters durch Fernsprecher herbeigerufenen Feuerwehre trug nicht in Tätigkeit, weil der Brand bei deren Anbruch bereits von Qualenwehren gelöscht war. Das Feuer erlosch, wie vermutet wird, beim Ausströmen eines Spiritusofens durch Ausströmen von brennendem Spiritus, welcher an die Gardinen flog. Der entstandene Schaden ist nicht bedeutend.

**Einbruchdiebstahl.** In der vergangenen Nacht sind einem hiesigen Bediensteten aus einem Schmuckkasten drei Uhr Ketten und ein goldener Ring und aus einer in der Küche hängenden Weste ein goldener Uhr mit Spitze gestohlen worden. Von dem Täter stellt jede Spur.

### Wetterbericht.

W. Magdeburg, 1. September.

**Wetterbericht vom 1. September,** morgens 5 Uhr. Einem „hoch“ im Südwesten liegt ein „Tief“ im Nordwesten des Continents gegenüber. Unter Einfluß des erleren herrscht in Deutschland heiteres, trockenes, wärmeres Wetter, für später dürfte das nordwestliche „Tief“ bezw. ein durch dasselbe veranlaßtes Teilminimum Bedeutung erlangen und Gewitter veranlassen. Die Nachmittagstemperaturen erreichten gestern vielfach 29° C. und dürften heute noch weiter steigen.

**Vorausichtiges Wetter am 2. September:** Sehr warm und schwül. Zunächst heiter, aber dünnig, später zunehmend bewölkt und kühneres Gewitter mit Regenschauern.

**Vorausichtiges Wetter am 3. September:** Wechselländliches Wetter mit Gewitterregen und Abkühlung.

**Öffentliches Wett- und Spielhaus.** (Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Teil.) Wettervorhersage für den 2. September: Schwache südliche Winde, vorwiegend heiter, trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

## Börsen- und Handelsteil.

### Allgemeines.

**1. Von der Berliner Börse.** Vom 1. September d. J. ab werden die Notierungen von a) Berlin-Neurober-Straßenbahnaktien, b) Dörfel-Dörfel-Eisen- und Draht-Industriellen, c) desgl. Vorzugs-Aktien, d) Dortmund-Eisenbahn-Vorzugs-Aktien, e) Zwickau-Aktien, f) Zwickau-Simpson-Bahn-Prioritäts-Oblig. von 1896, g) Dörfel-Eisenbahn-Hungarische Bank 4½ Pfundnoten eingest. 2. Vom 1. September d. J. ab werden Rostock-Riem-Eisenbahn-Aktien ausschließlich Rest-Dividenden für 1905, Brown, Boveri & Co. Aktien ausschließlich Dividenden für 1905/06 mit Zinsberechnung vom 1. April 1906 gebandelt und notiert. 3. Auf schwedische Engagements in Rußl. 4% Staatsrente ist am 31. August ein Aufschlag von 0,05 % festgesetzt worden. 4. Zum Börsenhandel sind unter anderem Vorschlag zugelassen: 100 000 000 Rfr. 3½ % Staatsanleihen der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Schweizerische Bundesbahn-Obligationen) Serie H und J von je nom. 50 000 000 Rfr., eingeteilt in 100 000 Stücke à 1000 Rfr. Serie H Nr. 350 001 bis 400 000, Serie J Nr. 400 001 bis 450 000, Rückbez. rückständig am den 31. Dezember 1911. Wie Umrechnungsfuß ist 0,80 Mk für 1 Rfr. festgesetzt worden.

**2. Warnung.** Unter dieser Spaltenüberschrift die „Magdeburg. Ztg.“: „Ein Herr Walter Frisch in Berlin-Schlüterstraße verwendet fälschlich, in denen er mit Verbrechen „goldener Berge“ zur Beteiligung an einem Kalkulationsunternehmen auffordert. Die Art und Weise, wie Herr Frisch diesmal vorgeht, hat den Charakter der Originalität. Er fordert 375 Mk pro Anteil, verzichtet aber darauf, denen, an die die Efferte geht, Mitteilung über den Namen des von ihm angelegten Unternehmens zu machen. Das erinnert an das Sprichwort von der „Kage im Sack“.“

**3. Zeiger Eisenbahnen- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft.** Der Aufsichtsrat beschloß in seiner letzten Sitzung, der am 6. Oktober c. stattfindenden Generalversammlung nach Abrechnungen und Rücklagen von ca. 195 000 Mk (im Vorjahre ca. 95 000 Mk) pro 1905/06 eine Dividende von 10 % (gegen 7 % pro 1904/05) bei einem Gewinnvertrage von ca. 17 000 Mk (2000 Mk im Vorjahre) vorzuschlagen. Nach den vorliegenden Aufträgen erweisen die Aufträge für das neue Geschäftsjahr günstig, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten.

**4. Judesfabrik Korbhölzer.** Vor wenigen Tagen war das Gerücht verbreitet, daß die Gesellschaft auf Abgabe getreten sei. Das Gerücht ist in der That, mitgeteilt, daß die Verwaltung den Plan hat, von dem der Gesellschaft gehörigen Grundstücke einige hundert Morgen zwischen Wertheburg und Wachsen, in denen gute Braunkohlen anstehen, zur Kohलगewinnung zu verkaufen. Das Blatt schreibt dann weiter: „Wir berichten vor kurzem, daß die hiesigen Kohलगewinnung in Folge der Abgabe in der Gegend von Wertheburg etwa 600 Morgen Braunkohlenfelder erworben haben und in allerhöchster Zeit dort größere Betriebsarbeiten erledigt werden, sowie daß das Braunkohlenwerk GutsMuths & Co. m. b. H., in Wertheburg bei Wertheburg einen neuen Schacht anlegt. Diese Meldungen haben Interesse an jene Gegend aufmerksam gemacht; mehrere Gesellschaften bemühen sich, dort ebenfalls Braunkohlenfelder zu erwerben. Verschiedene Gesellschaften sind nun die Judesfabrik Korbhölzer mit dem Anerbieten herangetreten, ihnen Areal zur Kohलगewinnung zu verkaufen. Die Judesfabrik ist bereit, etwa 6-700 Morgen Kohlenfelder zu veräußern. Sie sieht mit verschiedenen Gesellschaften in Unterhandlung, die ihr etwa 3500 Mk für den Wertheburg bieten, ebenso erhebliche andere Vergütigungen. Die Verhandlungen befinden sich indessen noch im ersten Anfangsstadium; ihr Abschluß ist in der nächsten Zeit noch nicht zu erwarten.“

**5. Heinrich Rapp, Aktien-Gesellschaft für Tiefbohrungen, in Wahrenleben.** Die Verwaltung teilte einem Aktionär auf seine Anfrage, ob sich die Anlage von Geirerdrähten, welchen Geschäftszweig die Gesellschaft vor Jahresfrist neu aufzunehmen beabsichtigte, als lohnend erweisen lasse, in einem Schreiben laut „B. Z.“ folgendes mit: „Unserem Herrn Geirerdrähten vom 27. August gehen wir wohl seit Jahresfrist damit um, die Anlage von Geirerdrähten in den Bereich unserer Tätigkeit mit aufzunehmen, hatten aber bislang bei der störenden Beschäftigung unserer sämtlichen Tiefbohrapparate keine Veranlassung, derartige Arbeiten schon jetzt auszuführen.“

**6. Der Sangerhäuser Bankverein** beschloß die Magdeburger Privatbank am 1. Januar 1907 mit Aktien und Passiven zu übernehmen. Dies ist in der Weise geschehen, daß den Aktionären des Sangerhäuser Bankvereins für jede Aktie über 1000 Mk eine Aktie der Magdeburger Privatbank im Nennwert von 125 Mk = 1250 Mk und außerdem eine bare Zugahlung von 100 Mk für die Aktie gewährt wird. Der Sangerhäuser Bankverein ist zahlungslos. Die Dividende für das gestern beendete Geschäftsjahr 1905/06 wird an der Sangerhäuser Bank auf 4 (7) % festgesetzt.

**7. Leipziger Wagnerei A.-G. vom. Graf Frisch.** Die Generalversammlung genehmigte den Rechnungsabluß für das Geschäftsjahr 1905/06 und erteilte Entlassung. Der wesentliche Punkt der Verwaltungsvorläge, die Angliederung einer Wagnerei und Kunst-

bruderei, mußte ebenso wie die dadurch bedingte Kapitalerhöhung wegen Unzulänglichkeit der Veranlagung von der Tagesordnung abgelehnt werden.

**8. Thüringer Gasgesellschaft in Weipzig.** Die elektrische Lichtanlage in Weipzig ist in Weipzig im November nach 16jähriger Dienstzeit auf Abbruch verkauft worden, da die massenhafte Anlage nicht mehr genügt. Der Ort geht jetzt zum Gas über; er wird in den nächsten Tagen an das Gaswerk Staßfurt-Weipziger, der Thüringer Gasgesellschaft gehörig, angeschlossen. Neuburg hat seinerzeit als erste Landgemeinde Deutschlands, die elektrische Straßenbeleuchtung einführte, y. Dresden Bank. Die Aktionäre der Dresden Bank werden, wie auch aus dem Interzessionsbericht der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, auf einer außerordentlichen Generalversammlung am Mittwoch, den 26. September 1906, mittags 12 Uhr im Bankgebäude zu Dresden eingeladen. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals um nom. 20 Mill. Mk durch Ausgabe von 16 065 Stück neuen Aktien über je 1200 Mk und einer neuen Aktie über 2000 Mk, die auf den 1. Oktober 1907 abzulösen sind; 2. Beschlußfassung über die Abänderung der Statuten in der Weise, daß die Aktien für je 1000 Mk lauten und für die Zeit vom 1. Januar 1907 ab dividendenberechtigt sein sollen; 3. Beschlußfassung über die Abänderung der bisherigen Statuten, jedoch mit der Beschlußfassung für das Übernahmestimmrecht, die neuen Aktien den bisherigen Aktionären zum Bezuge anzubieten; 4. Festsetzung des Mindestbetrages, zu dem die neuen Aktien ausgegeben werden sollen; 5. Beschlußfassung über Abänderung der Paragraphen 5 und 6 der Statuten in der Weise, daß die Aktien für je 1 gebotenen Weis (Sache und Zulassung des Aktienkapitals).

**9. Das Eisenhüttenwerk Bismarck** zu Leisnig beantragt bei der Generalversammlung die Genehmigung zur Veräußerung des Vermögens an die Gesellschaft Deutschland. Demzufolge erhält Bismarck als Gegenwert auf je 2½ Stück seiner Prioritätsaktien Serie 2 auf je 10 Stück Prioritätsaktien Serie 1 und auf je 35 Stück Stammaktien eine Rentbriefe über 3000 Mk bar.

**10. Zentrale.** Aus Hannover wird der „Zfr. Ztg.“ geschrieben: „In der am 26. August für die südliche Kanalisation in Leisnig a. l. Kommen erfolgten Einmündung über 880 Tonnen zu 170 kg netto Verfallenszeit als Mindestpreis 5685 Mk gleich 6,45 Mk pro Tonne und als Höchstpreis 7700 Mk gleich 8,75 Mk pro Tonne gefordert worden, ein Zeichen, daß man für die 3. Juni mit erheblich höheren Zementpreisen zu rechnen haben wird, da der jeilige jeilige Durchschnittspreis nur ca. 5 Mk pro Tonne beträgt. Für die Seltener Fabrik Eternit, die 7040 Mk gefordert hat, ergibt das unter Weglass von Fracht und Spuhne einen Preis, von 5,60 Mk pro 170 kg netto einfindlich Sack als Fabrik.“

**11. Vereinigte Stahlwerke von der Ruhr und Westfälische Eisenhütten-Aktien-Gesellschaft.** Die Dividendenabrechnung der „Rat. Ztg.“ auf je 10 Stück Dividende beträgt 1 und auf je 35 Stück Stammaktien die Dividende vielmehr nach richtigen Abrechnungen auf 13 (10) %.

**12. Die Zuckerfabrik Brauer in Wahrenleben** erklart wieder 15 % Dividende, wobei der Vortrag von 151 073 Mk auf 182 712 Mk erhöht wird. Der Bierverkauf der übernommenen Weininger Brauerei ist hierbei nicht berücksichtigt. Der Weinverkauf beträgt 18 700 Hektoliter. **13. Heberzucker.** Nach einer Mitteilung der „Kolonialen Zeitung“ ist das Aktienkapital der „Kolonialen Kompagnie“, das nach dem Projekt auf 1 250 000 Mk festgesetzt war, am 30. August um 308 000 Mk überschritten geworden. Unter den Zeichnern befinden sich fast gar keine kleineren Leute. Die Zeichnungen Einzelner betragen dagegen bis zu 50 000 Mk.

### Kontursachen, Zahlungsverstellungen etc.

— **Herrmann Carl Buttermann** in Grimnitzschau. Kolonialwarenhandlung Wolfgang Friedrich Emil Wroß in Dresden. Grenzgerichtsbescheids-Anhängerin Kofasch besetzt. Diebstahl in Dresden. Kaufmann Otto Scharn in Halberstadt. Schuldenbesitzer Richard Wilhelm in Halberstadt. Diebstahl des Kammermeisters Christian Eberhard in Wittenhausen i. Thür. Kammermeister Karl Emil Schwarz in Grünhain bei Schwarzenberg i. Sa.

### Zerfallenszettel.

— **Halle a. S.** 1. Sept. Preis pro 100 Kilo 7,60 Mk waggontfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

**Schle-Salpeter.** 31. August 1906. **Gumburg** 11,15 Mk | **Hamburg** 11,45 Mk | **Februar-Wagdeburg** 11,35 Mk | **Wagdeburg** 11,85 Mk | **März 1907.** **Februar-März 1908:** 11,10 Mk ab **Wagdeburg.** **Februar-März 1909:** 10,90 Mk ab **Wagdeburg.** **Leipzig:** freigeleg.

### Zuckerzettel.

**Wagdeburg.** 1. Sept. (Eigener Drahtbericht der hiesigen Zeitung.) **Magdeburg-erl.** von 88° Rend. 9,00-9,10. | **Leipzig:** ruhig. **Magdeburg-erl.** von 78° Rend. 7,35-7,60. | **Leipzig:** ruhig. **Vertrauenszettel** i. ohne Zug 19,15. **Verfallenszettel** i. mit Zug —. **Verfallenszettel** mit Zug 18,75-19,00. | **Leipzig:** ruhig teig. **Verfallenszettel** mit Zug 18,25-18,50. **Hamburger** i. Produkt Transit freit an Nord Hamburg. **per September** 18,900, 19,053. | **Nov.-Dez.** 18,300, 18,353. **Oktober** 18,650, 18,703. | **Januar-März** 18,550, 18,653. **Oktober-Dezember** 18,450, 18,503. | **Mai** 18,750, 18,803. **Leipzig:** ruhig.

Möbelfabrik  
**C. Hauptmann,**  
Halle, Kl. Ulrichstr. 36 a. u. b.  
Größtes Ausstattungs-Magazin  
am Platze.





# Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5.

Kronleuchter, Tisch- u. Hängelampen, Klavierlampen, Ampeln  
in einfacher und hochmoderner Ausführung.

Küchenlampen, Flurlampen, Ladenlampen  
mit und ohne Glühlicht.

Brenner unter Garantie. Alle Lampenteile.

Eiserne Ofen, Gasheizöfen, Kochherde, reiche Auswahl, billigste Preise.

Sämtliche Ofenteile.

Illustrierte Kataloge kostenlos.



**Wasche mit**  
**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND  
Verlangte Personen.

**Offene Batazen**  
für Kupferföhrer, Verwalter, Rechnungsführer, Amstretreter, Hof- und Feldaufseher, Wamsells weit jederzeit unter höchst soliden Bedingungen nach

**Fritz Eckardt,**  
Landwirtsch. Rat. Bachstr.-Bureau, Halle a. S., N. Eichenborststr. 3. Fernspr. 2427.  
Sonntags von vorm. 9 bis nachm. 3 Uhr geöffnet.

**Weiße, Spirituosen.** Die Firma Malaret, 21 Quai de Paludate, Bordeaux, sucht einen Vertreter. (1689)

**Buchhalter,** der die wichtigsten Vorkaufsstellen mit übernimmt. Anfangsgehalt 50 Mk. pro Monat neben freier Station, Lebenslauf, Zeugnisse nur in Abschrift, Vorstellung nur auf Wunsch erbeten. (1705)

**Dom. Schladebach** h. Köstschau, Amstret Schele.

**Marienstraße 28, I**  
4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 5 Zim. zu vermieten. Näb. bei hart. rechts und Gr. Klausstr. 24. (1708)

**Kasintainestr. 34, I.**  
10 3/4 Stube, Mädchen, Speisek., Bad, recht. Zub. 1600 Mark, 1 St. Näb. Gr. Steinstr. 19. Privat-Bureau. (1615)

**Binderstr. 13 6 3/4, 2. St.**  
zu vermieten. Hofmeister. (1706)

**Friesenstraße 20, III,**  
4 Stub., Kam., Küche, Bad, 1. 10. zu verm. Näb. beim Hausmann.

**Mietgesuche.**  
Zum 1. April 1907 Wohnung von etwa 10 Zimmern, mit 2 bis 3 Zim. in Arbeitsgerichtsgebäude zu mieten, evtl. post. Grundstück zu kaufen gesucht. Offert. unter B. 8. 4448 an Rud. Mosse, Halle.

**Geldverhehr.**  
8-10000 Mark auf großes Grundst. Stabimittel, zur zweiten Stelle, vollst. sicher, zu 4 1/2 % per lot. vom Selbstgeber gesucht. Off. Offerten unter A. 7862 an Hassoentzsch & Vogler A.-G., hier. (1724)

**600000 Mark** sollen von einer Familienverwaltung zu 3 1/2 % auf prima Sicherheit ausgeliehen werden. Offert. unter A. P. 208 an Rudolf Mosse, Magdeburg. (1623)

**Manfell** für mein Nittergut h. Leipzig mit Wälderpark. Dieselbe muß nicht in der Milchwirtschaft u. Viehzucht sein u. f. d. Verpflegung gutbürgerlich loch, sowie Baden u. einleiten können. Off. u. Zeugnisabfragen unter L. 6224 an Rudolf Mosse, Schip. (1623)

Für die Konfektions-Abteilung unserer Geschäfte suchen wir zum Antritt baldigst eine durchaus gewandte und selbständige erste **Verkäuferin** von grosser Figur. Offerten mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Photographie erbitt. (0787)

**Hille & Lorenz,**  
Hoflieferanten,  
Gera (Russ).

**Röchin**  
sucht zum 1. Oktober (1709)  
**Generalleutnant Roehl,**  
Halle, Hotel Stadt Hamburg.  
Ein junges, **Mädchen** aus besserer Familie auf größeres Bauerngut als Stütze und zur gründlichen Ausbildung der Landwirtschaft ohne gegenseitige Vergütung zum 1. Januar 1907 gesucht. Off. Offerten unter Z. 1. 00 an die Exp. d. Zig. erb.

**Personen-Angebote.**  
**Euchtiger Oberkammerdiener,** 40 Jahre, mit 2 erwachs. Söhnen sucht baldigst Stellung zu groß. Viehhof. **Käsermann,** Halle a. S., Huttenstr. 58, 1.

**Gutsamfell,** selbst, tüchtig, 40 J. alt, sucht 1. 10. Stellung. **Friedrich Flassler,** Stellenvermittler, Erfurt, Schindelfeldstr. 31/33.

**Wohnung!**  
In Wiegersdorf bei Affeld, herrliche Lage am Südberg, ist das frühere gut erhaltene Schulhaus sofort auf längere Zeit zu vermieten. Näb. bei hart. rechts und Gr. Klausstr. 24. (1708)

**Reisebeamter**  
wird von der Direktion einer alten deutschen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Alten-Gesellschaft für größeren Bezirk in der Provinz Sachsen per 1. Oktober cr. unter günstigen Bedingungen (Gehalt, Reisepfennig usw.) zu engagieren gesucht. Nachweise finden bei genügender Qualifikation Berücksichtigung. Energieich, geschäftsgewandte Herren belichen Offerten unter **M. N. 3366** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** einzulenden. (0588)

**Hofmeister**  
auf ein Gut von ca. 800 Morgen, 10 Minuten von Kreisstadt entfernt, zum baldigen Antritt gesucht. Derselbe muß schon in ähnlichen Stellungen tätig gewesen sein und beste Zeugnisse besitzen. Stellensuchen auf diese Stelle wollen ihre Adresse mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Verweisung eines Lebenslaufes sowie Abschrift der Zeugnisse unter **U. A. 8497** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** senden.

**Detektiv**  
Auskunfts-Privat-Inst. **Otto Harnisch.**  
Halle a. S., gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt), Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauens-Angelgehenden jeder Art, übernat. geschnitten, bis 2000.

**Gut sitzende Korsetts**  
dauerhafte 1000 Mk. empfiehl. **H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 64.**

**Frauenkrankheiten**  
behandelt nach den Grundrissen der **physikalisch-biologischen Heilweise** - in geeigneten **Thure Brandt-Raffage** - mit nachweislich guten Erfolgen **Frau Luise Albrecht,** Schülerin Dr. Thure Brandts, Naturheilb., Halle a. S., Friesenstr. 28. Prospekt frei. - Tel. 2698.

**Zuckerkranken**  
wird v. ersten ärztlichen Autoritäten **Linkes Aleuronatgebäck** empföhl. **Paul Links,** Aleuronatgebäckfabrik, Telefon 1824. Lessingstr. 1.

**1-2 Schüler**  
finden freundliche Aufnahme bei guter Pflege und Beschäftigung der **Quarlanen** in best empf. langjährig bestehender kleineren Pension. **Frau Emilie Hoff,** Auguststr. 14, 1. (1716)

Anlässlich des Hinscheidens unseres teuren Entschlafenen, des **Gastwirts** **Franz Schurig,** sind uns Beweise liebevoller Teilnahme in so reichem Masse zu teil geworden, dass es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen unseren Dank abzusenden. Wir bitten daher, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen. **Waldkater bei Halle a. S., am 1. September 1906.** Namens der trauernden Hinterbliebenen. **Luise Schurig geb. Arnecke.**

**Erich Alt, Dekorateur,**  
Geiststrasse 46. Telefon 2485.  
Einrichten von Wohnungen und Villen bei Umzügen.  
Mässige Preise.

**Reklameneuheit!**  
Patentamtlich geschützt. Sensationell.  
**Licenz für Halle**  
zu vergeben.  
**Sehr grosser Verdienst bei kleiner Kapitalsanlage.**  
Zu besichtigen bei Braun, Hotel Stadt Hamburg, Montag 10-11, 3-5 Uhr.

**Oekonomie-Inspektor**  
zur Leitung einer Gutswirtschaft von ca. 800 Morgen, davon 300 Morg. Aebie, zum Antritt am 1. Januar 1907 oder früher gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert und muß der betreffende Herr außer mit den Feld- und Vieharbeiten vollständig mit der Lage sein. Herren, welche auf diese Stellung reflektieren, werden gebeten, einen Lebenslauf mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und ihrer Gehaltsansprüche unter Verweisung von Abschriften ihrer Zeugnisse unter **U. K. 8496** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** einzulenden.

**Reisebeamter**  
wird von der Direktion einer alten deutschen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Alten-Gesellschaft für größeren Bezirk in der Provinz Sachsen per 1. Oktober cr. unter günstigen Bedingungen (Gehalt, Reisepfennig usw.) zu engagieren gesucht. Nachweise finden bei genügender Qualifikation Berücksichtigung. Energieich, geschäftsgewandte Herren belichen Offerten unter **M. N. 3366** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** einzulenden. (0588)

**Hofmeister**  
auf ein Gut von ca. 800 Morgen, 10 Minuten von Kreisstadt entfernt, zum baldigen Antritt gesucht. Derselbe muß schon in ähnlichen Stellungen tätig gewesen sein und beste Zeugnisse besitzen. Stellensuchen auf diese Stelle wollen ihre Adresse mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Verweisung eines Lebenslaufes sowie Abschrift der Zeugnisse unter **U. A. 8497** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** senden.

**Detektiv**  
Auskunfts-Privat-Inst. **Otto Harnisch.**  
Halle a. S., gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt), Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauens-Angelgehenden jeder Art, übernat. geschnitten, bis 2000.

**Gut sitzende Korsetts**  
dauerhafte 1000 Mk. empfiehl. **H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 64.**

**Frauenkrankheiten**  
behandelt nach den Grundrissen der **physikalisch-biologischen Heilweise** - in geeigneten **Thure Brandt-Raffage** - mit nachweislich guten Erfolgen **Frau Luise Albrecht,** Schülerin Dr. Thure Brandts, Naturheilb., Halle a. S., Friesenstr. 28. Prospekt frei. - Tel. 2698.

**Landw. Privatschule**  
Seipzigerstraße 53.  
Gründliche Ausbildung in landw. u. laudn. Buchführung, in Maschinen-, Verwaltungsgeschäften, Feldmessn., Rechnen u. Maßverrechnung. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekt gratis. (1667)  
**Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.**  
Töchterpensionat, gegr. 1892 von **Frau Pastor Lobeck,** Halle a. S., Seipzigerstr. 15. Für die des Stadttheaters, früher Seipzigerstraße 1, bietet noch einigen jungen Mädchen Gelegenheit zur weiteren Ausbildung. (1668)

**Pensionat.**  
Schulpflichtige Mädchen finden zu jeder Zeit freundl. Aufnahme bei **Geschwister Warmer,** Landwehrstr. 20, 11.

**Habe meine Praxis wieder aufgenommen.**  
**Dr. med. Rich. Wagner,** Spezialarzt f. Nasen- u. Halskrankh., Halle a. S., Markt 11.

**Vorreise auf 3 Wochen.**  
**Dr. Kohlhardt, Martinsberg.**  
Vertreter: Herr San.-Rat Dr. Straub, Dr. Friek, (1656) Dr. Wittbauer.

**Auf 14 Tage vorreist.**  
**Dr. Krukenberg,** Augenarzt, Halle a. S.  
Vertreter: Herr Dr. Schulze.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Wald.**

**Nachruf.**  
Heute morgen 4 1/2 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden der **Oberingenieur** unseres Vorges.  
**Herr Ferdinand Münter,**  
Ritter pp.  
Der Verein betrauert in dem Entschlafenen seinen ersten Beamten, welcher seit der im Jahre 1873 erfolgten Gründung mit grosser Sachkenntnis und Pflchtstreue den Geschäftsverkehr desselben geleitet hat. Darah seine langjährige hervorragende Tätigkeit für den Verein hat er zur gedeihlichen Entwicklung desselben in hohem Masse beigetragen; seine Leistungen sowohl wie die Lauterkelt seines Charakters haben ihm allseitige Anerkennung erworben. Sein Andenken wird bei uns allezeit in Ehren gehalten werden. Halle a. S., 31. August 1906. **Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisions-Verein zu Halle a. S.** Der Vorstand. **H. Pantzer, A. Schreyer, F. Eberius, M. Engelcke, Ad. Girke, E. von Lippmann, B. Reicke.**

Anlässlich des Hinscheidens unseres teuren Entschlafenen, des **Gastwirts** **Franz Schurig,** sind uns Beweise liebevoller Teilnahme in so reichem Masse zu teil geworden, dass es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen unseren Dank abzusenden. Wir bitten daher, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen. **Waldkater bei Halle a. S., am 1. September 1906.** Namens der trauernden Hinterbliebenen. **Luise Schurig geb. Arnecke.**

**Vermischtes.**

**Die geschlossenen Kaiserjagden.** Kaiser Franz Josef von Österreich pflegt jedes Jahr dem Kardinal Merello del Sal eine kleine ausgesamelter Jagden zu überlassen. Als in diesem Jahre die Jagdreviere auf ihrem Bestimmungsorte eintrafen, entdeckte man, daß der Sechsigjährige ein großes Ansehn von sich gegeben worden war. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet worden, doch dürfte es schwer sein, eine Spur des ungewissen wußt schon längst in Höhe verdienstlichen laudabilis Tabulos zu entdecken. Man vermutet jedoch, daß der Diebstahl noch auf österreichischem Gebiet begangen worden ist.

**Automobilunglück.** Nach einer Meldung des „B. T.“ aus Boston fuhr das Automobil des Hofiers Augustinus Klonz auf der Chaussee von Boston nach Burlington gegen einen Wellenpfeiler, worauf er getötet, der Chauffeur lebensgefährlich verletzt. Das Automobil ist völlig zertrümmert.

**28 Erdbeben in 14 Tagen.** Der wöchentliche Erdbebenspiegel des geophysikalischen Instituts in Göttingen verzeichnet aus der vorangegangenen Woche 20, aus der letzten Woche 8 Erdbeben, meistens Fernbeben, Japan, die nie vorher erreicht worden sind.

**Die Hinrichtung der Mörder des Oberleutnants Ross hat am Sonntag früh um 6 Uhr in Düsseldorf stattgefunden.** Der Leutnant Ross wurde am 22. März d. J. in den Jahren 25 und 26 Jahre alten Brüder Bernhard und Adolf Wilmers aus Weßell, sowie die 20 Jahre alte Ehefrau des Bernhard Wilmers wegen Ermordung des Oberleutnants Ross, der als Major dem Großfürsten Generalstab in Berlin tätig gewesen war, zum Tode verurteilt. Nach der Hinrichtung des Urteils wurde ein Gnadenersuchen an den Kaiser gerichtet, das indes den beiden Brüdern Wilmers abschlägig beschieden worden ist, während das Gnadenersuchen von Frau Wilmers genehmigt wurde (nach anderen Quellen noch nicht erledigt ist, zweifellos aber genehmigt werden wird). Wie es immerlich, hat die Hofkammer sich nicht erwidert, als Frau Wilmers im Gefängnis von ein in ein in 10 und 10 wurde. Die Leichen von Mutter und Kind wurden gestern vormittag aus dem Landwehrkanal an der Charlottenburger Brücke in Berlin gelandet. Dort haben Schiffer die Leiche einer etwa 25jährigen Frau, die an der Brust ein ebenfalls totes Kind mit den entzerrten Armen umklammert hielt. Die Ermittlungen ergaben, daß die Frau unmittelbar nach dem Tode des Kindes das Leben gespart, den Tod von Mutter und Kind wurden gestern vormittag aus dem Kanal seiner unglücklich verstorbenen Frau erschossen, wie man aus Dantsig meldet, der 64jährige reiche Rentier Otto Wilmers.

**Ein entsetzlicher Unglücksfall** hat sich in der Nähe von Wilmershausen ereignet. Der Milchputzer des Ritterguts Raderenbach wurde nach dem Aufbruch zurück. In der Nähe des Gutes wurde er von einem Hund gebissen, der vorher losgelassen hatte, muß aber wohl den verletzten Hund gefasst haben, denn das Pferd schritt, hat der Mann auszuweichen, direkt über das Giebel. In demselben Augenblick fuhr der Motorwagen heran und schloß den Milchputzer, der im letzten Augenblick noch seinen Wagen heruntergerungen war. Der Hund ist durch die Kugel getötet und getötet hatte. Beide Reine und ein Arm wurden zerfleischt, die Eingeweide wurden bloßgelegt. Bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb der Verunglückte.

**Ein Mörder wegen Mordes zum Tode verurteilt.** Aus Laibach wird gemeldet: Vor dem hiesigen Schöffengericht stand am Freitag der 29jährige blinde Grite Bartholomäus Perlo unter der Anklage des Mordes. Perlo war vor 15 Jahren in das Haus des Weinbauers Georg Zimcher in Kleinbunzau aufgenommen worden. Einmal Zimcher war ihm sein Dienstherr vor, daß er ihm Wünsche gestohlen habe. Perlo geriet über diese Beschuldigung in Zorn, daß er Zimcher blinde fesseln ließ und seine Frau ihm das Essen hinausbrachte, überließ Perlo mit einem Messer das in der Wiege liegende die Tochter des Weinbauers, nach es tot, warf die Leiche in einen Saal und flüchtete. Es gelang jedoch der Weinbauerin, ihn zu verhaften. Perlo wurde zum Tode verurteilt.

**Der Bierkrieg in Wien** hat mit einem Siege der Birke geendet. Der Schwygerbund der Brauereien nimmt, nachdem mehrere Brauereien ihren Austritt erklärt haben, von einer Preiserschöpfung Abstand.

**Ein ehemaliges Reichsdumantillglied als Schweinehirt.** Es heißt sich (nach der „Vor“) immer flüchtig heraus, daß unter den ehemaligen Reichsdumantillgliedern ganz fonderbare Individuen vorhanden waren, deren Reichsdumantill sie fiesinnig mit denen denen, die man wohl von einem Reichsvertreter verlangen dürfte. So wird jetzt das ehemalige Reichsdumantillglied Pavel Spano-

witsch Bogatsch, der Bestrafungen in der Reichsduma vertrat, öffentlich wegen Schändens diebstahl angeklagt. Die Ermittlungen haben nämlich ergeben, daß Bogatsch am Tage vor seiner Abreise nach Petersburg bei den in demselben Dorfe wohnenden Anton Baranowski und Fedor Krasnoselki mehrere Schweine gestohlen hat. In der diebstahl schon gleich darauf nach Petersburg gemeldet worden, auch verlangten einige Wähler Bogatsch dessen Ausschluss aus der Reichsduma, allein die vom Reichsdumantillmitglied Maronow mit der Prüfung dieser Angelegenheit betraute Kommission konnte dieselbe bis zur Auflösung der Reichsduma nicht erledigen. Daher wandten sich jetzt die Geschädigten an die zuständige Polizeibehörde mit der Bitte, den unglücklichen Reichsvertreter zur Restitutionspflicht zu ziehen und ihn „unsern plarisch“ zu betrafen.

**Die schönen Damen von Kentucky und ihr Urteil über die Männer.** Die von einer amerikanischen Zeitung auf eine Rundreise durch Europa entsandten „schönen Damen von Kentucky“ sind nach Amerika zurückgekehrt und haben mit sich amerikanische Eindrücke über die Männer und Frauen der alten Welt abgeholt. Sie erklären, daß die Schönen die größte Herzlichkeit zeigten und daß die Engländer die hübschesten Männer in Europa seien. Etwas weniger gut kamen in den Augen der amerikanischen Schönen die Engländerinnen davon. Sie wurden zwar als „hübsch“ bezeichnet, sind aber nach Ansicht ihrer amerikanischen Schwestern von diesen unglücklichen Frauen der Welt und beifügen außerdem die längsten und die fettesten Füße. Die Pariserinnen legen den größten Gesand in ihrer Kleidung an den Tag, haben aber mehr seltsames Haar aufzuweisen als irgend ein anderer weiblicher Vertreter Europas. Die männlichen Franzosen werden als zu Heim geföhrt. Die Amerikanerinnen bewunderten ferner von diesen unglücklichen Frauen, daß sie meistens Ohrlöcher hätten und sich am ungeschicktesten benähmen. Die Weiber werden als mangelhaft geföhrt, während die Deutschen die Ehe haben, von den Amerikanerinnen als die edelsten und auf richtigsten Vertreter des männlichen Geschlechtes in Europa bezeichnet zu werden. Sie dürfen sich darauf freuen, nicht zu viel einzufliegen; denn die Damen schätzen ihre Beratungen damit ab, daß sie erklären, die Bevölkerung von Kentucky ist natürlich in jeder Beziehung oben.

**Die nächsten Herbstfeste** gehen ab: am 5. September von Hamburg über Antwerpen nach Swatopmund (20 Tage), am 8. September von Southampton (25 Tage), am 15. September von Hamburg (27 Tage), am 15. September von Southampton (27 Tage), am 22. September von Southampton nach Swatopmund (25 Tage), am 28. Sept. von Hamburg über Antwerpen (24 Tage) und von Southampton (22 Tage), am 30. September von Hamburg (27 Tage), am 2. und 6. Oktober von Hamburg nach Swatopmund (20 bzw. 25 Tage).

**Die „Wags“** werden hergestellt. Der Hauptmann und auch das kleine Tüchlein der Wags bei Gumb, die vor einiger Zeit durch die Wags und nachfolgenden Wags beföhrt worden, sind nunmehr wieder hergestellt und neu mit bestem Gumber Schiefer gebett worden. Der Hauptmann stammt aus dem 13. Jahrhundert und wurde vom Kaiser Ludwig dem Baver erbaut. Die unglücklich verbreiteten Nachrichten, daß die „Wags“ vollständig abgebrannt ist, beföhrt sich nicht; das historische Bauwerk wurde seit dem Umsturz von gästrischen Einheimischen und Fremden befehrt.

**Eine Jagd auf Vögel und Tod** spielte sich dieser Tage in den Straßen von Oldenburg ab. In einer Wirtschaft am Markt wollte der Schatzmann Wille den wegen Unfahrlässigkeit verfolgten Diensthilfs Mann aus Weßell'schen verhaften. Dieser sprang aber schnell auf ein Dach und wollte zu entfliehen. Der Schatzmann und mehrere Privatpersonen konnten hinter dem Fächelstein, der die Fächelstütze und nun plötzlich aus einem Revolver mehrere Schüsse auf seine Verfolger abjerte, ohne jedoch zu treffen. Dann schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf, die indes keine lebensgefährliche Wunde verursachte. Die Kugel durch den Kopf, man möge ihn doch durch einen zweiten Schuß töten. Er wurde zunächst ins Krankenhaus geschafft.

**Ein Hundertmillionenprozess** ist gegenwärtig bei der Kaiserin anhängig gemacht worden. Ein gewisser Zemann in Basel behauptet, ein im Jahre 1830 in Amerika verstorbenen Vorkäse habe seinen in Basel lebenden Verwandten 100 Millionen Franzos hinterlassen. Das Geld sei in 13 Fächeln im Jahre 1831 in Basel eingetroffen, während der im genannten Jahre ausgebrochenen Revolution und Fremdung des Kantons aber verschunden. Zemann glaubt, daß es damals von den regierenden Organen geföhrt worden sei. Er hat nun die gegenwärtige Kaiserin Regierung auf Ersatz von 100 Millionen verlag. — Schon in den fünfziger Jahren war ein Prozess in der gleichen Sache mit negativem Erfolg geföhrt worden. Auch das jetzige Verfahren wird erfolglos bleiben. Es finden sich absolut keine auf Millionen bezügliche Akten in den Archiven.

**Amerikanische Ungehorsamkeit.** In Greenwood (Carolina) haben wieder einmal, wie man aus New-York meldet, große Ausbreitungen von Weigen gegen die Regierungslieferung stattgefunden. Ein Regiermann D. H. S. hatte einen letzten Diebstahl begangen und war auf einige Tage eingekerkert worden. Der Dieb stürzte nun das Gefängnis und Lynchte den Regier. Dann richteten die Weigen ein großes Hutbad unter den Regiern an. Ueber 48 Stunden währte das Schießen. Ueber hundert Schwarze sollen getötet worden sein.

**Ein Opfer des Sprengstoffes** ist von „Leib. Zugs.“ zufolge ein Arbeiter im Kreise Berden, geboren. Das Kind war lange Zeit krank; es müße, so glauben die Leute, begehrt sein. Es wurde ein „weiser Mann“ am Rat befragt, der verordnete, man solle, um den Glauben zu brechen, dem armen Weien einen lebenden Nadeln im Halse stecken, so daß das unglückliche Opfer des Sprengstoffes ebenfalls erlöset werden müße.

**Eine 76jährige Hochzeitsfeier** bildet ein Gegenstück zu jener Klauen Hochzeitsfeier, die, wie berichtet, im Ortlergebiete eine Reihe schwieriger Bedingungen durchgeföhrt hat. Die 76jährige taube Frau Aurora Bergberg unternahm vor einigen Tagen in Begleitung eines Führers die sehr schwierige vierstündige Gratwanderung vom hochgelegenen zum Guntener und stieg nachfolgend nach Saalfelden ab, wo sie bei den anwesenden Bergführern mit Recht wegen ihrer Leistungen Bewunderung fand.

**Von einem Jitid angegriffen.** Der seltene Fall, daß ein Jitid einen Menschen angreift, ereignete sich dieser Tage in Lahe in Bonn. Ein Arbeiter kam dem Weien einer Weile in die Nähe eines Weienbüschels. Plötzlich sprang aus diesem ein Jitid hervor, fetterte bis auf den Hals und schloß die Hände um den Hals der Weien. Nur mit Mühe gelang es dem Arbeiter, das Jitid mit einem Messer niederzuschlagen.

**Um ein Pferd.** In Dreu, einer kleinen Stadt Frankreichs, hat eine alte Frau, um ein Pferd zu retten, selbst das Leben eingebüßt. Ein Diensthote war nach nach in den Stall gegangen, um dort zu arbeiten. Bei dieser Gelegenheit fiel die Betroffene um, und in wenigen Minuten fand das ganze Gebäude in Flammen. Manche Hilfe war bei der Hand; da jedoch der Stall nicht mehr zu retten war, drang man in das Wohnhaus, in dem nur eine alte Dame schlief. Sie war schon halb bewusstlos, als ein Soldat sie ergriß und vom nahen Tode rettete. Kaum war die Frau aber außer Gefahr, und wieder zum Bewußtsein zurückgekehrt, als ihr das arme Pferd entfiel, das in den Flammen umtanzt. In einem unbedauernden Augenblick eilte sie auf die Stalttür zu und warf sich, um das Pferd zu retten, in das Flammenmeer. Als der Brand gelöscht war, fand man ihren verkohlten Leichnam neben dem Naderen des Tieres.

**W. Erdbeben in Gumb.** Am heutigen Samstag früh 6 Uhr wurde in Gumb ein Erdbeben in der Richtung Süd-Nord verurteilt. Außerdem sind der „Gumb. Zg.“ zufolge aus der Umgebung drei weitere kurze Erdbeben gemeldet worden.

**Einbrüche in Wilmers.** Aus Wilmers wird gemeldet: In einer und derselben Nacht wurde in dem D. Dominikaner-Flower zu Zwick und dem Franziskanerinnen-Flower zu Weßell ein freies Entrücktes verurteilt. In beiden Fällen drangen zwei Diebe in das Zimmer der Oberin und bemächtigten dieselbe durch Verletzung der Türe und des Fensters, was inwendig des Mittelmens wert war. Die ganze Wilmersseite der Gegend und zahlreiche freiwillige Landleute haben alle umliegenden Dörfer nach den Tätern abgesehen, aber nichts gefunden.

**Der Wilmers als Wintermörder.** Aus Gumb wird berichtet: Der Wilmers Franz Bauer überließ in Wilmers seine Mutter, mit einem Messer, durchschneit ihr den Hals und tötete sie durch einen Stich in die Herzgegend. Bauer, der dem Tode ergeben war, dürfte die Tat im Wilmers begangen haben.

**Ein diebstahliges Wägen.** Aus Trier wird gemeldet, daß auch dort Vater Girardi und die fahige Wägen Nampollas, Marschella di Venezia, aus dem Wägen des verstorbenen Vaters der Trierer Jesuitenkirche 15 000 Kronen in Wertpapieren gestohlen haben.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)  
**Kalodont**  
Überall zu haben  
unehterliche Zahn-Crème.  
erhält die Zähne rein, weiss und gesund. [1619]

Um für die grossen Posten neu ankommender Waren Platz zu schaffen, haben wir uns entschlossen, einen

# Käunungs-Verkauf

zu veranstalten und bieten damit jedem die Gelegenheit, nur gute, solide Qualitäten in etwas älteren Mustern zu aussergewöhnlich billigen Preisen, mit Ermässigung bis zu 30%, einzukaufen.

**Teppiche für Salon u. Gebrauchszimmer in allen Grössen.  
Möbelstoffe, ganz schwere Qualitäten, enorm billig.  
Gardinen, Stores u. Portlièren, Tapeten, ältere Muster und Restpartien etc. etc.**

eine herrliche Auswahl sehr brauchbarer Muster, im Preise ganz bedeutend ermässigt.

# Jermann & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Verkauf nur gegen bar, Umtausch findet nicht statt.

Der Sonnentag des Ministers. Am Donnerstag wurde bei einer Dampferfahrt, die von Prag aus auf den Weg nach ...

Schwimmender über den Kanal. Jüngst wurden wieder zwei ... über den Kanal zu schwimmen, unternehmen, und zwar von den ...

Folgende Warnung vor einem Epidemieverdacht ist ... vom 21. Aug. 1907. Eine Perleinfahrt, die sich Professor Johannes ...

Der gelebte Bär. Eine hübsche Geschichte von einem am ... Afrika erlegten Bären gab neulich ein Graubühnenstück zum ...

Antidote Bekanntschaften.

Bekanntmachung. Nachstehende Umänderung der Kreisbauernvereins ...

Der königliche Landrat des Saalkreises. von Kroszig.

Bekanntmachung. Michaelisaufnahme an den hiesigen händlichen höheren ...

a) Stadtschulamt und Vorkaufe. Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. Oktober d. J.

b) Städtische Oberrealschule. Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. Oktober d. J.

c) Städtische höhere Mädchenschule. Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. Oktober d. J.

Der Magistrat. Unter den Schweinebesitzern des Wäulers August Arndt, Morz, ...

Der Amtsdirektor. Unter dem Schweinebesitzer des Wäulers August Arndt, Morz, ...

da sagte es, indem es pfiff aufblühte und den Bären von der Seite ...

N. G. C. Das Automobil als Betriebsmittel. Vor einigen Jahren nach ...

— Die Tabak aufzuarbeitet werden muß. Die Aufzearbeitung von rohem und verarbeitetem Tabak hat seine ...

Ans Bären und Sommerfische. — Die Treppenwärter Bade-Nachrichten verzeichnen bis zum 28. August 1906 ...

— Die Elmenter Bade-Zeitungen verzeichnen bis zum 28. August 1906 ...

— Das Westerbäder Badeblatt teilt bis zum 30. August 1906 ...

Bekanntmachung.

Am 1. April 1907 läuft die Versicherung der händlichen Gebäude ...

Die Angebote sind vertrieben und mit der Aufschrift 'Angebot ...

Der Magistrat. Halle a. S., den 29. August 1906.

Bekanntmachung. Die händliche Rechtsanwaltskammer, Große Märkerstraße 20 ...

Der Magistrat. Halle a. S., den 29. August 1906.

Bekanntmachung. Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche im Jahre 1907 ein ...

Der Magistrat. Halle a. S., den 30. August 1906.

Bekanntmachung. Unter dem Schweinebesitzer des Wäulers August Arndt, Morz ...

Der Amtsdirektor. Unter dem Schweinebesitzer des Wäulers August Arndt, Morz ...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 1. Sept.

Table with columns: Bankname, Dividende, Kurs, etc. Lists various bank shares and their market values.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Sterben ...

Dr. med. ... An Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Verhalten ...

Dr. med. ... (Schluß des rationalen Teils.)

Neues modernes Haus mit Garten, groß in nächster Nähe der ...

Privatklinik geeignet, preiswert zu veranlassen. ...

Grundstück.

Grundstücke ca. 4 Morg., preiswert veranlassen. ...

Jagd.

Waldes Jagd, Jagdrecht, ...

Verkauf von ...

Verkauf von ...

Gebrachte Pianinos.

Gebrachte Pianinos, ...

Jügespäure.

Jügespäure, ...



# Korporation der Kaufmannschaft von Berlin. Handelshochschule Berlin.

Das **Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Winter-Semester 1906/07 nebst Stundenübersicht** ist in zweiter Auflage erschienen und kann vom Zentralbureau der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin (C. 2, Neue Friedrichstr. 51) bezogen werden. Diese, im Verlage von Georg Reimer, Berlin, erschienene Druckschrift enthält ausserdem: **Ordnung der Handelshochschule, Gebührenordnung, Immatrikulations-Bestimmungen, Bestimmungen für Hospitanten und Hörer, Ordnung für die Diplomprüfung der Studierenden, Prüfungsordnung für die Handelslehrer-Prüfung, Verzeichnis der Lehrkräfte.**

Vorlesungen und Übungen umfassen folgende **Unterrichtsfächer**: Allgemeine Einführung in die Studien, Betriebslehre des Handels und einzelner Handelszweige, Buchhaltung, Kaufmännische Arithmetik, Volkswirtschaftslehre inklusive der Versicherungslehre, Rechtswissenschaft (Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Zivilprozessrecht, Konkursrecht, Wechselrecht, Patent-, Muster- und Markenrecht etc.), Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftsgeschichte, Naturwissenschaften (Physik, Chemie etc.), Warenkunde, Technologie, Sprachen (Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Italienisch etc.), Organisation des Kaufmännischen Unterrichtswesens, Seminar für Handelslehrer, Allgemeine bildende Disziplinen (Philosophie, Kulturgeschichte, Kunst-, Kunstgewerbe- und Literaturgeschichte), Stenographie, Zeichnen etc.

**Anmeldungen** werden vom 1. Oktober an im Sekretariat der Handelshochschule, Spandauerstrasse 1, entgegengenommen; die **erste Immatrikulation** findet Montag, den 15. Oktober statt, der **Anfang der Vorlesungen und Übungen** kurze Zeit darnach. — **Anfragen** sind zu richten an den Rektor der Handelshochschule, Berlin C. 2, Neue Friedrichstrasse 51.

## Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

**Flammrohrkessel**  
**Kesselschmiedearbeiten**  
**Schweissarbeiten.**

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik

# Büttner

G. m. b. H. [1011]

**Uerdingen a. Rhein.**

Für Industrie und Landwirtschaft

Liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-  
**Heissdampf-**  
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.  
Leichte Wartung.  
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweibureau in Leipzig-Gohlis, "Leopoldstrasse 20".

Heizkörper  
Verkleidungen.

Gitterbleche  
in allen Mustern.

Maschinenfabrik Baum  
Actiengesellschaft  
Herne i. W.

in allen  
Metallen

Filterbleche  
Diffusionsblechen

Separations-  
Trommeln.

**WO** kaufen Sie die besten Maschinen für die Sandverwertung?  
**BEI: Emil Ahrens, Halle a. S.,**  
Kaiserstrasse 23.

Maschinen für Zementschmelze	M.	80.-
Maschinen für Tagesleistung von 400-500 Ziegeln	M.	100.-
Unterlageplatten 100 Stück	M.	65.-
Mauersteinmaschine für Kalk- oder Zementsteine	M.	80.-
Firstziegelmaschine M. 25.-, Brunnenringform	M.	50.-
Hydraulische Pressen	M.	500.-
Mech. Mauersteinschlagpressen, Hand- od. Riemenbetrieb	M.	700.-

**Vollständige Einrichtungen für Kalksandsteinfabriken mit und ohne Hirtkessel.**  
**Einrichtungen für Asbestschleifer.**  
Kataloge gratis. — Wiederverkäufer gesucht. — Erste Zeugnisse.

**Homogen verbleite Apparate und Schlange**

D.R.P. Nr. 138 792

**F. Schmidt, Dampfmaschinenfabrik**  
Halle a. Saale.

Verfahren  
concurrentes

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik u. Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe.

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**  
aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Mehr als 1000 im Vorrath.

**Sachsse & Co., Halle S.**

Alteste Heizungs- u. Lüftungsfabrik im Platz.  
Zweigstelle: Dresden und Buxtehde 0644.

Fulverisierter Connerscher  
**Cement Kalk**

**U. Roth's**  
Cementfabrik  
CONNERSCH  
(Sonnentrock)

Bewährtes deutsches Fabrikat.

**Drillmaschinen „Hallsens“ und Löffelsystem**, ausgestattet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 36 000 Stück.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. ZIMMERMANN & CO.**  
Aktien-Gesellschaft. H. HALLE a. S.  
Filialen: Berlin C., Dorotheenstr., Bogen 92, Schneidemühl, Rüsteraile.

**Rübenheber, Kartoffelgraber** neuester Konstruktion, leichttragig, D. R. G. M., sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen, [1896]  
— Kataloge umsonst und postfrei. —

**Zentral-Heizungen**

Niederdruckdampf- u. Warmwasserheizungen mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen.  
Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Dampfkochküchen, Dampfwaschküchen.

**Dicker & Werneburg**  
Geogr. 1878. HALLE A. S. Fernspr. 31.

Hunderte von Anlagen im Betriebe.

**Rud. Speck,**  
Marienstr. 4.  
Goldschmiede,  
Bitter aller Art.

**Eduard Steyer**  
Leipzig-Plagwitz

Gebrüder 1877 & Baugeschäft & Fernspr. 2851.

Spezial-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897 prämiirt mit der goldenen Medaille.

Fabrikanten aller Art.  
**Fabrikhornstein-Bau**  
(Spezialität)

aus rohen und gelben gebrannten Radialsteinen mit vielfach erprobten und gesetzlich geschütztem Bieder-Verfahren, D. R. G. M. 57028, 71650 u. 94241.  
Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfhorsteinen ohne Betriebsstörung.  
**Einmauerung von Dampfkesseln. Beton-Arbeiten.**

**Gleisanlagen aller Art,**  
Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebelöhnen, Transportlokwagen für jeden Zweck, speziell auch

**Gleis-Anlagen**  
für Normalspur-(Staatsbahn-)Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung u. Bauausführung übernimmt.

**Georg Otto Schneider, Leipzig,**  
Gesellschaft für Baggagebetrieb u. Gleisanlagen (m. b. H.). [1631]  
Versand ab Station Halle a. S.

**Gleise, Wagen, Lokomotiven** zu Kauf und Miet.  
Erhältliche jeder Art. [1672]

Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft 2, Fernspr. 673. Halle a. S. Landwehrstraße 5.

**Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),**  
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Stoff), sowie Stankalk, Stankmehl u. Kalkfeinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die  
**Bereinigten Steuders-Schmelzwerke von R. Schrader,**  
Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [1641]



# Süssmilch's Walthalla-Theater.

Sonnabend, den 1. September: **Grosse Premiere.** Nur erstklassige Künstler, u. a.:

**Annette Savary** in ihrer Original-Szene **Retour de Sahara.**

**Valescu Compagnie,**  
urkomischer Pantomimen-Akt.

**? Payen?**

**John Barly,**  
Verwandlungsschauspieler.

**Ausserdem 10 Attraktionen.**

**Anfang der Eröffnungs-Vorstellung ausnahmsweise 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.**

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Heute Sonnabend, den 1. Septbr., präzis 8 Uhr:

**Eröffnung der Saison**

mit dem glänzenden, weltstädtischen

**Riesen-Eröffnungs-Programm.**

Als neueste Variete-Attraktion:

**7 Ducot Perezoff**

mit ihren einzig existierenden Darbietungen in der Szene  
„Ein Abend bei Maxim in Paris“.

**Paula Wirth**

vom Kessingtheater in Berlin, Vortragskünstlerin.

**4 Darnetts,**

phänomenale Schländer-Sprungbrett-Akrobaten.

**Auto und Mobil,**

Burleske - Exzentrik - Komödien.

**3 Gounolly,**

herborragende Damen-Gesangs- und Tanz-Terzett.

**C. Colons Jungs, Hunden und Affen.**

genannt: „Die Kaiser - Trompeten“.

**3 Schwestern Florida,** Arolinnen, Bühnen-Luft-Akt.

**Gustav Bonné,** Humorist mit gänzlich neuem Repertoire.

**3 Bleckwenns,** Kunststreich-Gruppe in höchster Vollendung.

**Lilly Kowala,** feine Kostüm-Comedette.

**Präses Velograph,** optische Verzierfertigung. U. a.: „König Satons Antarkt und Empfang in Norwegen“.

Sonntag, den 2. Septbr., nachm. 4 Uhr:

**Große Nachmittags-Vorstellung**

zu ermäßigten Preisen.

Soge und I. Rang 1.- Saalplatz 20.- 0.50.

II. Rang 10.- 0.30.

Eltern und Vormünder haben ein Kind frei!

Zwei Kinder benötigen nur ein Billet.

Abends 8 Uhr:

**Große Abend-Vorstellung.**

Es wird gebeten, zur Vermeidung des Andrangs an den Abendkassen den Tagesvorverkauf im Theaterbureau gütlich benützen zu wollen. Telefonisch bestellte Billette müßten bis abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr abgeholt sein. [1607]

**„Zum Würzburger“**, am Markt

empfehlen wir:

**Würzburger Bürgerbräu**

(hell und dunkel)

(Siphon-Verfaß) 1/2 Lit. 20 Pfg.

Verkaufsstelle **Ludwig Riess.**

**Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.**

Monatsversammlung Montag, den 3. Sept., abends 9 Uhr „Gang Vereinshaus“. Tagesordnung: Bericht des II. a.: Festlegung des Vertrages d. Beihilfe zu den Begräbnisstoffen

4. Quartal, bisher 120 Mt. Kameradschaftlich ladet ein Der Vorstand. J. B.: Fritz Behrens.

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 2. September, nachm. 4 Uhr  
**Gr. Konzert** des kaiserlichen Konzert-Orchesters.  
Kapellmeister J. Vetter.

Abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr

**Gr. Militär-Konzert** der geliebten Kapelle des Ffl.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Rgl. Musikdir. O. Wiegert. Hierauf: Gr. Brillant-Schlagen-Festwerk, Funkentelegraphie etc., ausgeführt von den Vortragschiffen des Regts. Pfaffler. Eintritt 40 Pfg. inkl. Steuer. Karten gültig. [1671]

F. Winkler.

## „Wintergarten“.

Sonntag, den 2. September 1906,  
abends 8 Uhr

**Zauber-Soiree,**

gegeben von Alfred H. von Kandler, welcher die hohe Ehre hatte, vor Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. im Neuen Palais zu Potsdam sowie vor vielen anderen Fürstlichkeiten zu spielen. — Ferner

**Grosses Konzert,**

ausgeführt vom kaiserlichen Konzert-Orchester, Leitung: Herr Kapellmeister Joh. Vetter.  
Eintritt: I. Platz 1 Mt., II. Platz 50 Pfg. — Vorverkauf im „Wintergarten“: I. Platz 80 Pfg., II. Platz 40 Pfg.

## Restaurant Ratskeller,

Halle a. S.

Treffpunkt sämtlicher Fremden

Marktplatz 2 Fernspr. 242

empfehle seine auf das modernste renovierten und komfortabel eingerichteten Lokalitäten. — Von vormitt. 9 Uhr an Stamm bei stets der Saison entsprechender Auswahl.

Mittagstisch von 12-2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Civile Preise.

à la carte zu jeder Tageszeit.

Hiesige und fremde Biere und ff. Weine.

1646 Hochachtend

Fritz Dietzel.

**Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater, I. Hallesches Konservatorium, Poststr. 21.**

Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen bekannten Fächern der Musik und des Theaters.

Mit September beginnt der II. 5 monatliche Kursus in der Meisterklasse f. Klavierspiel unter Leitung von **Talémaque Lambrino.**

Anmeldungen täglich in den Sprechstunden von 12-1 u. 3-4 Uhr.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt**

Gr. Lichterfeld W.-Berlin, Holbeinstrasse 67, v. Major a. D. Bonnier. seit 1894 nicht mehr Unterstrasse 105.

1894 etaatl. konzess. Mit best. Erfolg 12 Jahre allein hier wirkend. Vorber. besonders auf Fährlieh-Ex. u. alle Militär-Prüf. (Primarfe). Eig. Villen i. gross. Gart. elekt. L. Wasserl. Zentralh., Gas. Lehr.: nur Profess. u. Akadk. Mehrere Jahre kein Misserfolg.

**Berlin-Friedenau, Irgepfaffe 61.** Begr. 1889.

Töchter-Pensionat Redlich-Junge. Ausb. in Wisensch., Sprach., gefellch. Form. Beste Empf., Brotp.

**3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung**

12. Mai. Dresden 1906. 31. Oktober.

Vollständiger Ueberblick der künstlerischen Kultur unserer Tage.

Kunst - Kunstgewerbe - Kunstindustrie - Volkswohlfahrt. Täglich Konzerte und Veranstaltungen. — Jägerhof mit volkstümlichen Belustigungen. [0797]

**Mosel- u. Saarweine**  
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel  
Spezialität: Naturweine, Weine eigenen Wachstums.  
Ansb. 100000000 Weinbergbesitz in der ersten Lage!  
Man verlange Preisliste, event. Proben.

## Pfälzer Schiessgraben.

Morgen Sonntag nachmittags und abends  
**Grosses Frei-Konzert.**

[1665] A. Pretzien.

## Färberei Mauersberger,

Chemische Reinigungs-Anstalt für Garderoben und Dekorationen jeder Art, Topfiche, Federn, Handschuhe etc.

Gardinen-Wäscherei und Spannerie.

Mechanisches Teppich-Klopferwerk.

6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen. Abholen und Rückkieren kostenfrei im Stadtgebiet. Fernspr. 1248 u. 1252. Fabrik Fernspr. Ammendorf 20.

Auf meine

**Spezial-Abteilung** für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam. [1661]

## Sanatorium Kurhaus

Bad Lobenstein-R.

Während des ganzen Winters geöffnet.

Sämtl. Heilfaktoren, Entzunderkuren, streng individuelle vid. phys. Behandlung. Besonders eingerichtet für: Zucker- und Magenfranke, Rheumatismus, Gicht u. Frauenleiden, Magen-, Darm- und Nierenleiden, Moderne Elektro-Therapie, Kaltwasserbehandlung, Orthopädie, Massage, Bäder und Terrainkuren. Für gute Unterhaltung, Familienausflüge, Winterport etc. ist gesorgt. Prospekte durch Dr. Martin.

**Bad Wittekind.**

Morgen, Sonntag früh 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und nachm. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Zwei

**grosse Konzerte**

der Kapelle des Ffl.-Regts. Nr. 36. Entree zum Früh-Konzert 25 Pfg. „Nachm.“ 35

O. Wiegert, Rgl. Musikdir.

**Zum Bodensteiner,**

Gr. Ulrichstrasse 18.

**Menu**

am Sonntag, d. 2. Sept. 1906 à la Cart 1 Mk., im Abdomen. 85 Pfg.

Windsuppe.

Blumenkohl m. Kalbssteak.

Roastbeef, englisch.

Kompott oder Salat.

Süssspeise.

Butter und Käse oder kleine Tasse Kaffee.

**Answärtige Theater.**

Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Septbr. 1906.

Leipzig (Grosses Theater): Die lustigen Weiber von Windsor.

— Montag: Weba.

Leipzig (Altes Theater): Die lustigen Weiber.

— Montag: Leipzigiger Hühnerbogen.

Weimar (Gof. Theater): Die Madacabier.

**Mademoiselle Favarger**

de retour à Halle recommande à donner ses leçons de français

Brettestrasse 10, I.

## Zoolog. Garten.

[1677]

Sonntag, d. 2. September:

**Eröffnung der Ausstellung fremdländischer Tierfische**

des Vereins für Aquaristik und Terrarientunde zu Halle a. S.

— Sein besonderes Entree. —

Nachm. von 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr ab

**Gr. Konzert,**

ausgeführt vom Orchester des Herrn Kapellmeister Thiem.

Eintrittspreis: 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

**Leinemühle,**

Stat. Weisdorf, Sax., für Erholungsbedürftige u. zur Nachfr. gut geeignet. September-Feiermahlzeit. Prospekte durch R. Bessel.

Berlin W. 30, Sietenstr. 22.

**Vorbereitungs-Anstalt**

von Dir. Dr. Fischer.

1888 fingt. Insekt. für alle Wälder und Schulergebnisse. Unterrichts-Disziplin, Ethik, Religion verständig empfohlen von den höchsten Kreisen. Unübertroffene Erfolge. 1905 bekränzt.

30 Abiturienten, 99 Bändner, 8 Bräuner, 21 Einjährige und 8 für höhere Schulstellen. [1827]

**Gesang- u. Klavierunterricht**

erteilt

Frau Gertr. Steilmets

geb. Apol, Sternstrasse 10, I.

**Benfton?**

In Beamtenfamilie findet zum

Freunde Aufnahme. Liebes-Weise mit Bewusstseinsbildung der Schulstunden wird angereicht.

Pensionspreis mäßig. Off. unter

Z. R. 08 an die Exp. d. Stg. erb.